

3-Jahres-Bericht

Naturfreunde Wien



Landesgeschäftsstelle
Seiten 6-10

Fachreferate
Seiten 17-29

Hütten und Häuser
Seiten 31-42

2019 | 2020 | 2021

Organisationsbericht und Leistungsbilanz

aller Fachbereiche

Naturfreunde Wien setzen

auf Generatoren von BPG



BAUPOWERGROUP
KRAFT AM BAU

Bau Power Group bedankt sich bei Naturfreunde Wien für ihre Wahl und das Vertrauen und wünscht ihnen stets viel Energie mit der mobilen Stromversorgung in der Hütte Knofleben.

Ob Baumaschinen, Baugeräte, Tiefbautechnik oder Abgasnachbehandlung – Bau Power Group bietet Einzel- oder Komplettlösungen aus einer Hand. Dabei setzen wir auf beste Preise bei bester Qualität und unschlagbarem Service – unabhängig ob Miete, Miet-Kauf oder Kauf.

Grosses Lager – schnelle Verfügbarkeit!

Abholbereit oder auf die Baustelle geliefert!



Baumaschinen



Baugeräte



Tiefbautechnik



Abgasnachbehandlung

Bau Power Baugeräte GmbH / Baden bei Wien / Hohenems / T +43 2252 277 777
office.wien@baupowergoup.com / www.baupowergroup.com

Sundown Sailing & Wine

Genießen Sie unvergessliche Momente im Abendrot auf dem Neusiedler See!

Während Sie von uns über den See gesegelt werden, verkosten Sie Weine von Christoph Hess und naschen von den regionalen Spezialitäten aus dem Picknickkorb des Seewinkler Partyservice.

Lassen Sie sich vom Segelvirus anstecken!
Wir haben die passende Behandlung:
Segel- und Surfkurse, Kinderkurse, Schnupperkurse,
individuelles Coaching, Segelausflüge, Firmenevents,....

**Segelschule
Neusiedl**



Seegelände 13, 7100 Neusiedl am See
Telefon: +43 (0) 664 8825 1407
office@segelschule-neusiedl.at
www.segelschule-neusiedl.at

Liebe Naturfreund*innen,

herzlich willkommen zu unserer **Landeskonzferenz 2022!**



Wie schon zu den letzten Konferenzen, wollen wir euch mit diesem Heft einen Überblick über die umfangreichen Aktivitäten der Wiener *Naturfreunde* in den vergangenen drei Jahren bieten. Denn der Pandemie zum Trotz haben die Wiener *Naturfreunde*, die Orts- und Bezirksgruppen und die Referate ein umfangreiches Programm angeboten. Bis März 2020 noch im normalen Rhythmus, danach pandemisch, lockdownisch, geimpft und geboostert. Wurscht: Uns allen war die Bedeutung unseres Angebotes für die von der Pandemie geplagten Menschen bewusst.

Und dieses Engagement wurde belohnt: Die Familie der Wiener Naturfreund*innen wird jünger, die **Zahl unserer Mitglieder steigt kontinuierlich** an. Mittlerweile zählt unsere Organisation mehr als 16.000 Mitglieder! Seit wir wieder Touren führen dürfen, können wir zufrieden feststellen, dass unsere Mitglieder dies sehr zu schätzen wissen! Für manche Angebote müssen weitere Guides engagiert, für andere zusätzliche Termine ausgeschrieben werden.

Dabei stellt sich heraus, dass nicht nur die **Bezirksgruppen** und die **Ortsgruppen** gemeinsam mit den **Fachreferaten** das Rückgrat der Organisation sind, sondern dass vor allem das Landessekretariat bei Organisation und Abrechnung, Kontakt zu den Quartieren und zu den Teilnehmer*innen besonders gefragt ist. Ohne das **Sekretariat** der Wiener *Naturfreunde* wäre unser Programm mittlerweile nicht mehr denkbar! Leider hat der unmittelbare Kontakt und das Gruppenleben doch stark gelitten. Daher ist es unser Ziel für die kommenden Monate und Jahre, unsere Gemeinschaft wieder zu intensivieren. Denn der persönliche Kontakt, das Kennen der Übungsleiter*innen oder Instruktor*innen und das gemeinsame Programm sind unersetzbar!

Bei dieser Gelegenheit darf ich mich bei allen herzlich bedanken, die unter diesen schwierigen Bedingungen der letzten Jahre aktiv für die *Naturfreunde* gearbeitet haben.

Dazu gehört auch das Instandhalten von Wegen und Hütten. Die Wiener *Naturfreunde* haben dabei das Glück, tüchtige Referent*innen zu haben, die mit viel Engagement zur Verbesserung unserer Infrastruktur beitragen.

Glücklicherweise verfügen die Wiener *Naturfreunde* mittlerweile über viele ausgebildete **Übungsleiter*innen und Instruktor*innen!** Nur mit Qualität im Angebot finden sich neue Mitglieder und werden die *Naturfreunde* attraktiv! **Ich lade alle Instruktor*innen, Lehrwart*innen und Übungsleiter*innen ein, jährlich mindestens zwei Veranstaltungen durchzuführen, diese auch mit der Landesorganisation abzustimmen und sich im Programm der *Naturfreunde* Wien einzubringen!!** Nur dadurch können wir unser Angebot auf einer breiteren Ebene präsentieren. Gerade in Zeiten des Klimawandels können die *Naturfreunde* eine Fülle von Vorstellungen und Ideen liefern, wie unsere Umwelt sinnvoll genutzt werden kann, ohne dass Schäden entstehen – sind wir doch eine Freizeit- UND Umweltorganisation, die den Zugang zur Natur für alle und den sorgsamem Umgang mit der Natur einfordert. Dementsprechend gestalten wir auch unser Programm. An- und Rückreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind zwar nicht überall möglich, aber dort, wo es funktioniert, nutzen wir diese umweltfreundliche Variante.

Auch wenn unsere 125-Jahr-Feiern dem Virus zum Opfer gefallen sind, hat doch die Ausstellung im Roten Waschsalon die Historie unseres Vereins sehr gut zusammengefasst. Außerdem haben in diesem Jahr unsere beiden Naturfreundehäuser Weichtalhaus und Knofeleben ihre 100-Jahr-Feiern. Auch dabei werden wir daran erinnert, dass unsere Zeit nicht die erste ist, die von einer Pandemie heimgesucht wird. Die Spanische Grippe hat auch damals viele Tote gefordert; dennoch waren die *Naturfreunde* aktiv und haben zwei neue Häuser aufgebaut, die noch heute attraktive Ziele darstellen.

Abschließend wünsche ich uns erfolgreiche weitere drei Jahre bis zur nächsten Landeskonzferenz und viel Erfolg und Freude mit neuen, vielfältigen Angeboten ganz ohne Pandemie!

Berg Frei!

Rudi Schicker
Landesvorsitzender
Naturfreunde Wien



BUSREISEN ABRAHAM

Buchen Sie jetzt!



BUSREISEN
ABRAHAM



...wie kennen Sie nicht in der Wüste zurück!



Egal ob Vereinsausflug, Betriebsausflug, Schülerfahrt, Exkursion, Transfer, Ein- und Mehrtagesfahrten, bei mir finden sie immer das passende Angebot. Der Omnibus der Marke Volvo ist mit 58 Schlafsesseln, Klimaanlage, 2 Kühlschränken, WC, 230 Volt Anlage, ABS, ASR, u.v.m. ausgestattet.

Busunternehmen Dietmar Abraham, Wienerstrasse 24/1/10, 2320 Schwechat
www.busunternehmen-abraham.at, office@busunternehmen-abraham.at



Kontakt zu den Naturfreunden Wien

Die *Naturfreunde* Wien sind zu folgenden Zeiten für Euch da:

Mo & Do, 9:00–12:00 | 13:00–17:00

Di, 13:00–19:00

Mi & Fr, 9:00–12:00

wien@naturfreunde.at

Fax: 01 893 61 41 98

Tel.: 01 893 61 41

Julia Votter: Durchwahl 10
julia.votter@naturfreunde.at

Sandra Maria Kämpf: Durchwahl 11
sandra.kaempf@naturfreunde.at

Helmut Frank: Durchwahl 12
helmut.frank@naturfreunde.at

Claudia Kussegg: Durchwahl 13
claudia.kussegg@naturfreunde.at

Sandra Liebig: Durchwahl 14
sandra.liebig@naturfreunde.at

IMPRESSUM:

Herausgeber & Medieninhaber: Naturfreunde Wien | Erzherzog-Karl-Straße 108, 1220 Wien | 01 893 61 41 | ZVR 749449412
wien@naturfreunde.at | wien.naturfreunde.at
Gestaltung: Christian Wagner
Lektorat: Tamara Paludo | eloquentia e.U. | www.eloquentia.at
Druck: gugler GmbH, Auf der Schön 2, 3390 Melk an der Donau | office@gugler.at
Pb.b. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 3390 Melk



– produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Gugler GmbH, UW-Nr. 609, www.gugler.at



PurePrint® by gugler*
drucksinn.at

greenprint*
klimapositiv gedruckt

Inhalt

Bericht der Landesgeschäftsstelle für 2019 bis 2021	6
Entwicklung der Mitglieder 2019 bis 2021	10
Finanzbericht für 2019 bis 2021	12
Bericht der Rechnungsprüfer*innen für 2019 bis 2021	13
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	14
Behandlung der Anträge zur Landeskongress 2019	15
Referate der Naturfreunde Wien	17
Fachbereich Bergsport	17
familien.freizeit.service-Team	18
Fachbereich Foto	18
Fachbereich Jugend	20
Fachbereich Orientierungslauf	21
Fachbereich Paddeln	23
Fachbereich Radsport	24
Fachbereich Schneesport	25
Fachbereich Skitouren	26
Fachbereich Sportklettern	27
Fachbereich Tischtennis	28
Fachbereich Wandern/ Natur erleben	29
Fachbereich Yoga	29
Ökopädagogische Angebote für Schüler*innen und Lehrer*innen	30
Die Hütten und Häuser in den letzten Jahren 2019 bis 2021	31
Aufstellung der Pächter*innen	36
Die „Bundeshüttenmittel“	37
Investitionsübersicht 2003 bis 2021	38
Gesamtübersicht der Häuser und Anlagen der Naturfreunde Wien und deren Ortsgruppen	40
Fachbereich Wege	43
Naturfreunde-Reisebüro	44

Bericht der Landesgeschäftsstelle für 2019 bis 2021

Der Organisationsbericht der Wiener *Naturfreunde* für die Berichtsperiode 2019 bis 2021 ist geprägt von zwei internen Schwerpunkten und einer sehr außergewöhnlichen und schwierigen Zeit. Die immer noch andauernde Corona-Pandemie bedeutete für unser Vereinsleben eine große Herausforderung. Positiv allerdings ist, dass wir trotz vieler abgesagter Veranstaltungen und Aktivitäten einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen hatten.

Bericht: Helmut Frank und Sandra Liebig, Landesgeschäftsführer und Landesgeschäftsführer-Stellvertreterin

Bundeskonzferenz 2020 und Jubiläum 125 Jahre

Die *Naturfreunde* Wien haben bei der Bundeskonferenz 2017 in Kärnten den Zuschlag zur Ausrichtung der Bundeskonferenz 2020 in Wien erhalten. In diesem Jahr feierten die *Naturfreunde* auch ihr 125-jähriges Bestehen und das sollte groß gefeiert werden – der erste große Schwerpunkt dieser Dreijahresperiode. Zur ordentlichen Vorbereitung wurde eine Arbeitsgruppe unter der Führung unseres Vorsitzenden Rudi Schicker eingerichtet, die ein äußerst ambitioniertes Programm für das Jubiläumsjahr ausarbeitete:

- NFI-Kongress am 13. Juni 2020
 - Bundeskonferenz mit Rahmenprogramm für Delegierte vom 18. bis 21. Juni 2020
 - Festveranstaltung unter dem Titel „Galanacht des Bergsports“
 - Angebot für Ortsgruppen vom 16. bis 21. Juni 2020
 - Foto-Bundesmeisterschaft mit Sonderthema „125 Jahre Naturfreunde“
 - Buch „125 Jahre Naturfreunde“
 - Filmproduktion „125 Jahre Naturfreunde“
 - Ausstellung „125 Jahre Naturfreunde“
 - „125 Aktivitäten der Naturfreunde“
 - Jubiläumshüttenwanderung – in 125 Etappen von Wien zum ältesten *Naturfreunde*-Haus, dem Padasterjochhaus
 - „125 internationale Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung“ und Forderungen zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen 2015–2030
 - Internationale Wochen der Begegnung
- Wir wollten ein Jahr lang die *Naturfreunde* in der Öffentlichkeit präsent halten.

Wir sind keine alte, verstaubte Wandergruppe, sondern eine Organisation, die nicht zuletzt durch ihre Geschichte Freizeitangebote in einer gesunden Umwelt bietet. Der Schwung, der durch diese Aktivitäten und Feierlichkeiten ausgelöst hätte werden sollen, wäre für unsere Mitarbeiter*innen und Funktionär*innen eine Motivation gewesen, damit alle wissen, warum sie sich gerade für diesen Verein so engagieren. Unsere Mitglieder sollten durch die konstante Präsenz der *Naturfreunde* in der Öffentlichkeit eine weitere Bestätigung erhalten, dass es einfach toll ist, hier Mitglied zu sein. Nicht zuletzt wollten wir den allgemeinen Schwung auch dazu nutzen, neue Mitglieder anzusprechen und an unsere Organisation zu binden – eine Mitgliederwerbemaßnahme der Extraklasse.

Die Vorarbeiten liefen hervorragend, alle Aktivitäten waren im Zeitplan und wir waren bestens vorbereitet für das Jubiläumsjahr – DOCH DANN KAM COVID-19!

100 Jahre Naturfreunde-Fotogruppe Meidling

Während wir mit den Vorbereitungen auf dieses große Ereignis beschäftigt waren, feierte unsere *Naturfreunde*-Fotogruppe Meidling am 19. Mai 2019 ihr 100-jähriges Bestehen mit einer großartigen Jubiläumsausstellung.

Projekt „Outdoor Against Cancer“

Im Jahr 2019 starteten die *Naturfreunde* gemeinsam mit der gemeinnützigen Initiative „Outdoor against Cancer“ ein Gesundheitsprojekt, das Krebspatient*innen durch sportliche Aktivitäten in der Natur helfen sollte, ihre Erkrankung mental und körperlich zu bewältigen. Es wurden Kurse für Mitarbeiter*innen und

Funktionär*innen angeboten, um dieses Kursprogramm in weiterer Folge auf viele *Naturfreunde*-Gruppen in ganz Österreich auszurollen. Auch Mitarbeiter*innen unserer Landesorganisation haben sich an dieser Ausbildung beteiligt.

Naturfreundetag am 29. September 2019 im Regionalpark Drei Anger

Die Auswahl des Ortes für unseren Naturfreundetag 2019 hatte den Sinn, unseren Gästen einmal ein Gebiet zu zeigen, das sie so sicher noch nicht oder nur kaum kannten.

1905 beschloss der Wiener Gemeinderat, zahlreiche Flächen im Wienerwald und im Süden der Stadt unter Schutz zu stellen, und legte so den Grundstein für den Grüngürtel um Wien. Diese historische Vision nimmt der Regionalpark „Drei Anger“ auf – eine Grünraumschleife vom Bisamberg über das niederösterreichische Gerasdorf zum Norbert-Scheed-Wald, die den Wiener Grüngürtel im Norden ergänzt. Schon 1995 wurde die Idee des Wald- und Wiesengürtels auf den Norden und Nordosten Wiens ausgeweitet. Mit dem neuen Regionalpark „Drei Anger“ entsteht hier über Stadt- und Landesgrenzen hinweg ein gemeinsamer Erholungsraum für Wiener*innen und Niederösterreicher*innen.

Die Gruppen trafen einander beim Badeteich Gerasdorf, wo sie von unserem Vorsitzenden Rudi Schicker und dem Gerasdorfer Bürgermeister Alexander Vojta begrüßt wurden. Unsere Orientierungsläufer*innen hatten eine Schnupper-Strecke eingerichtet und der ARBÖ führte mobile Rad-Checks durch. Für unsere Kinder hatten wir eine aufblasbare Boulderwand aus Kärnten zur Verfügung.

E-Bike-Sicherheitstage

Unter dem Motto „Sicher am Berg“ rollten die *Naturfreunde* gemeinsam mit der Wr. Städtischen Versicherung eine österreichweite Kampagne aus, die die Bereiche Wandern, Bergsteigen und Klettersteige umfasste. Es wurden Sicherheitstage abgehalten, um auf die Gefahren im alpinen Gelände hinzuweisen.

Gerade in dieser Phase der Information erfuhren die E-Bikes einen wahren Boom. Daher hat man sich entschlossen, zusätzlich zur Kampagne „Sicher am Berg“ auch E-Bike-Sicherheitstage abzuhalten, um vor allem den neuen Besitzer*innen von E-Bikes die Gefahren der höheren Geschwindigkeit und des doch ziemlich veränderten Bremsverhaltens eines E-Bikes näher zu bringen.

Natürlich haben auch wir Wiener *Naturfreunde* solche Sicherheitstage abgehalten; sowohl auf der Donauinsel als auch beim Bike-Festival am Rathausplatz waren wir vertreten.

Seele der Alpen

Unser Land hat den größten Bodenverbrauch im Alpenraum und in der EU. Täglich wird eine Fläche von 21 Fußballfeldern neu verbaut. Besonders dramatisch ist die zunehmende Verbauung der alpinen Räume und ihrer Ökosysteme. Durch den ausufernden Flächenverbrauch gelten heute nur mehr rund 7 % der österreichischen Staatsfläche als naturbelassen und unerschlossen. Gerade diese „Seele der Alpen“ muss besonders geschützt werden. Daher haben die *Naturfreunde* gemeinsam mit dem WWF und dem Alpenverein diese Petition im Herbst 2019 ins Leben gerufen.

Leistbares Ski-Vergnügen für Kinder und Familien

2019 widmeten sich die *Naturfreunde* einem heiklen Thema, nämlich der Leistbarkeit des Pistenskilaufs für Familien. Fördermittel sollten vermehrt in kleinere Skigebiete fließen. Laut Statistik Austria verbrachten in der Wintersaison 2017/2018 insgesamt 71,8 Millionen Gäste ihren Skiurlaub in Österreich. 55,4 Millionen davon kamen aus dem Ausland, nur 16,4 Millionen waren heimische Gäste. Große Skigebiete mit ihrer hohen Zahl an Pistenkilometern und der teuren Infrastruktur sind offensichtlich vor

allem für ausländische Gäste besonders attraktiv.

Skifahren droht seit einigen Jahren in Österreich zum Premiumsegment zu werden. Der Wintersport ist jedoch ein wichtiger Grundpfeiler, wenn es um die Gesundheit unserer Kinder geht. Als attraktiver Breitensport muss er auch leistbar bleiben. Wir müssen mehr denn je unsere Kinder und Jugendlichen dabei unterstützen und preislich attraktive Möglichkeiten schaffen, den alpinen Skilauf zu erlernen. Nur so wird Österreich auch noch in 20 Jahren als Schneesport-Nation bezeichnet werden können. Die *Naturfreunde* haben sich in den vergangenen Jahren intensiv dafür eingesetzt, dass Kinder unabhängig von Einkommen und Herkunft die Möglichkeit bekommen, diese traditionelle und attraktive Sportart zu erlernen.

Damit der Schneesport in Österreich auch weiterhin fixer Bestandteil wintersportlicher Tätigkeit in unseren Familien bleibt, müssen touristische Fördermittel der Bundesländer vermehrt in kleinere Skigebiete fließen. Hier sind die politischen Verantwortlichen aus Tourismus und Wirtschaft gefordert.

Müllsackerl-Aktion

Die *Naturfreunde* Wien, allen voran unser Wegereferent Franz Wilfinger, starteten eine Kooperation mit dem Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien und „Wiener Wasser“ und stellten Baumwollsackerl zur Verfügung, um den eigenen (und fremden) Müll, der während Wanderungen zu finden ist, zu sammeln und im nächsten Mistkübel oder daheim korrekt zu entsorgen. Natürlich ist es uns in erster Linie am liebsten, so wenig Müll wie möglich zu produzieren. Denn am besten für die Natur ist Müll, der gar nicht erst entsteht! Alle unsere Wiener Hütten wurden mit diesen Sackerln ausgestattet und sie liegen auch nach wie vor in unserer Geschäftsstelle auf, um ihre neuen Besitzer*innen bei der Vermeidung und Beseitigung von Müll zu unterstützen.

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen

Das Jahr 2020 fing eigentlich gut an. Wir hatten wieder unsere traditionellen Winterreisen, wie Zauchensee oder die Familien-Wintersportwoche in Mittersill, und einige Skitourneewochenenden im

Programm, die auch gut gebucht waren. Einige der Reisen konnten wir auch noch durchführen, bevor uns dann Mitte März leider die Corona-Pandemie einholte. Plötzlich standen wir vor einer noch nie dagewesenen Situation – einem harten Lockdown. Alle zukünftigen Aktivitäten und Veranstaltungen wurden storniert, Einzahlungen rücküberwiesen und das Büroteam begab sich ins zunächst in Kurzarbeit und danach ins Home-Office. Wir mussten unsere Kletterhalle und sämtliche Berghütten schließen. Es durfte keinerlei Sport in Gruppen ausgeübt werden, unsere Yogakurse mussten unterbrochen und zu guter Letzt abgesagt werden, die Leichtathletikgruppe und unsere Tischtennis-Sportler*innen durften nicht mehr zum Trainieren kommen. Es kam in ganz Österreich zu einer Ausgangsbeschränkung und somit waren auch die meisten Outdoor-Sportarten nicht mehr möglich.

Die Ausstellungseröffnung und das damit verbundene Fest der 125-Jahre-*Naturfreunde*-Ausstellung „Hand in Hand, durch Berg und Land“ musste abgesagt werden. Lange war nicht klar, wann und ob die Ausstellung überhaupt besucht werden kann.

Die 13 angefertigten Schautafeln waren zumindest online auf unserer Homepage zu besichtigen. Um das Ganze ein wenig festlicher zu gestalten, baten wir Andreas Schieder, unseren Bundesvorsitzenden, und Rudi Schicker, unseren Vorsitzenden, die geplanten Eröffnungsreden auf Video aufzunehmen.

Nach sieben Wochen Ausgangsbeschränkungen durften Anfang Mai wieder bis zu zehn Personen an einem öffentlichen Ort zusammenkommen – natürlich nur unter besonderen Hygieneregeln, die von den Expert*innen aller alpinen Vereine erarbeitet wurden, um das Infektionsrisiko bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten zu minimieren. Diese besondere Situation erforderte eine hohe Flexibilität aller Mitarbeiter*innen sowie unserer Funktionär*innen und Mitglieder.

2020 Einsetzung Landesgeschäftsführer-Stellvertreterin und Prokuristin der GmbH

Der zweite Schwerpunkt für den Bericht aus der Landesgeschäftsstelle betrifft die Büroleitung. Nach einem krankheitsbedingten längeren Ausfall des Landes-

geschäftsführers der *Naturfreunde* Wien und Geschäftsführers der Naturfreunde Wien Tourismus- und Freizeitanlagenbetriebs GmbH, Helmut Frank, wurde im März 2020 zur Entlastung mit Sandra Liebig eine Landesgeschäftsführer-Stellvertreterin für den Verein und Prokuristin für die GmbH eingesetzt. Die Aufgaben wurden geteilt: Sandra übernahm den gesamten Bereich des Vereins mit der Organisation unserer Zeitung „Natur erleben“ und der Pressearbeit und Helmut blieb, bei reduzierter Arbeitszeit, für Hütten, Häuser und Anlagen, Reisen und Personal zuständig.

Nach nunmehr fast drei Jahren dieser Aufgabenteilung sind wir uns sicher, dass dies eine gute Entscheidung war – sowohl für Helmut und Sandra als auch für die Organisation in ihrer Gesamtheit.

Rad-Aktionstag am 5. September 2020 auf der Donauinsel

Zusammen mit dem ARBÖ veranstalten wir einen Rad-Aktionstag auf der Donauinsel, in der Nähe des Leuchtturms. Der ARBÖ bot einen Rad-Sicherheitscheck an und begleitete uns mit Musik. Eine größere Gruppe machte eine Radausfahrt in

die Lobau und eine zweite kleinere Gruppe unternahm eine Mountainbike-Tour auf den Bisamberg.

Naturfreundetag am 27. Juli 2020 im Lainzer Tiergarten

Trotz der verschärften Corona-Maßnahmen, Absperrbändern und Registrierbögen, die unsere Planung des Naturfreundetages erschwerten, feierten wir diesen Tag im Lainzer Tiergarten in Wien. Ein Grund für diesen besonderen Ort war unter anderem auch das 15-jährige Jubiläum des Biosphärenparks Wienerwald. Anlass genug, um dieses mit der Stadt Wien so eng verbundene Naturreiservat in den Mittelpunkt unseres traditionellen „Feiertags“ zu stellen.

Für unsere Mitglieder hatten wir einen besonderen Programmpunkt anzubieten – einen Ausflug zum Johannser Kogel, in einen 400 Jahre alten und unberührten Eichenwald. Das umzäunte Naturreiservat im Lainzer Tiergarten ist eine Besonderheit in Wien. Es ist das Rückzugsgebiet vieler Tier- und Pflanzenarten. Aus Gründen des Naturschutzes und für

Forschungszwecke wird das Gebiet seiner natürlichen Entwicklung überlassen. Nur im Rahmen einer Führung konnten wir das Reservat besichtigen und dabei Wissenswertes über die Dynamik eines sich selbst überlassenen Waldes erfahren – vom lebenden Baum bis zur Zersetzung des Totholzes durch Käfer und Pilze.

Naturfreunde-Wanderführer „Mit Bahn und Bus in die Natur!“

In Kooperation mit den ÖBB haben die *Naturfreunde* familienfreundliche Wanderungen zusammengestellt, deren Ausgangs- und Endpunkte gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Alle, die ihre Freizeit ohne KFZ verbringen wollen, finden in dem handlichen Wanderführer attraktive Ausflugsziele in die schönsten Regionen Österreichs.

46 Touren im ganzen Land sind darin beschrieben: Der Großteil der Routen führt zu traumhaft gelegenen *Naturfreunde*-Hütten. Darüber hinaus werden einige der von den *Naturfreunden* ins Leben gerufenen Wohlfühl-Wege und Natura Trails vorgestellt, die Erholung bieten bzw. durch ökologisch besonders wertvolle Landschaften führen.

AGL-Gruppe

Ihr verlässliches Team in Sachen abgabenrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Beratung sowie Wirtschaftsprüfung.



AGL Wirtschaftstreuhand und Steuerberatungs GmbH

office@agl.at

www.agl.at

**Ihre
Vereinsexperten**

Traungasse 14-16
1030 Wien



ANA Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungs GmbH

office@ana-wp.at

www.ana-wp.at

Schon seit vielen Jahren setzen sich die *Naturfreunde* für einen klimafreundlichen Umgang mit der Natur ein und laden alle, die etwas in der Natur unternehmen, sowie die Besucher*innen von *Naturfreunde*-Hütten dazu ein, das private KFZ stehen zu lassen und öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Jede Tour ist mit QR-Codes versehen, die zu detaillierten Routenbeschreibungen auf dem Tourenportal sowie zur Hüttenseite der *Naturfreunde* mit allen aktuellen Hütteninformationen verweisen. Damit bleibt der Wanderführer immer aktuell.

Weltumwelttag am 5. Juni 2021

Gemeinsam mit der neuen Umweltreferentin Christine Dubravac-Widholm nutzte die Landesgeschäftsstelle sowie einige unserer Gruppen den Weltumwelttag, um auf das in der Pandemie (in der viele Erholungssuchende ihre Freizeit in der Natur verbrachten) deutlich gewordene Müllproblem rund um das richtige Freizeitverhalten in der Natur aufmerksam zu machen, insbesondere auf die wieder zunehmende „Vermüllung“ der Natur.

An sechs verschiedenen Orten in Wien wurde Müll gesammelt. Die Arbeitsmaterialien (Handschuhe, Greifer, Müllsäcke) wurden von der städtischen Abfallwirtschaft MA 48 zur Verfügung gestellt. Am Ende der Sammelaktionen wurde der Müll klimafreundlich mit Lastenfahrrädern zur „Freien Mitte“ – der neuen Stadtwildnis im Nordbahnviertel – gebracht, wo er den städtischen Betrieben zur Verwertung übergeben wurde. Die Räder wurden uns von den Bezirken Neubau und Donaustadt zur Verfügung gestellt. Rund um das dortige Wechselkröten-Biotop gab es eine kleine Veranstaltung.

Sommer-Tagescamps Juli und August 2021

Um einigen Familien eine günstige Ferienbetreuung in den Sommerferien zu ermöglichen, haben wir uns mit dem Schulexkursionsteam ein tolles Sommercamp-Programm für die großen Ferien überlegt. Angeboten wurde eine Woche im Juli und eine im August.

Unter dem Motto „Naturexpeditionen im Prater“ erforschten die Kids im Alter von sieben bis zehn Jahren die Geheimnisse des grünen Praters abseits von Geisterbahn und Autodrom. Ein ganz besonderes

Highlight war der Ausflug zum Schnupferklettern in die *Naturfreunde*-Kletterhalle Stadlau, wo die Kinder von professionellen Klettertrainer*innen betreut wurden.

Rad-Aktionstag am 11. September 2021 in der Venediger Au (Prater)

Wie auch schon im Jahr davor organisierten wir in enger Zusammenarbeit mit unserem Radreferenten Andreas Höllmüller einen Aktionstag rund ums Rad. Mit dabei waren die Radfreunde mit Armin Hanschitz und seinem Team, die ihre Ideen für nachhaltige Mobilität präsentierten. Zudem unterstützte uns wieder der Rad-Sicherheitscheck des ARBÖ, der uns auch mit Musik und der Möglichkeit zur Anmoderation begleitete. Zu guter Letzt hatten wir noch die Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt aus dem WUK mit 10 Radkuriositäten gebucht. Wir veranstalteten eine kleine Challenge nach dem Motto „Wer sich am längsten auf dem Fahrrad halten kann“ auf einer vorgegebenen Strecke von ca. 10 Metern. Verlost wurde ein Fahrradhelm. Weiters konnte man seine Geschicklichkeit auf einem Radparcours testen.

Naturfreundetag am 26. September 2021 in Hainburg

Der Nationalpark Donau-Auen schützt seit 1996 die außergewöhnliche Aulandschaft zwischen der Wiener Lobau und der March an der österreichisch-slowakischen Grenze. Er bietet einer Fülle von Tieren und Pflanzen eine Heimat: Mehr als 800 Pflanzenarten, mehr als 30 Säugetier- und 100 Brutvogelarten, acht Reptilien-, 13 Amphibien- und rund 60 Fischarten sowie eine reiche Fauna finden hier ein Zuhause. Darum feierten wir diesen einmaligen Lebensraum zusammen mit dem Nationalpark, der in diesem Jahr auch sein 25-jähriges Jubiläum beging.

Unser Fest ausrichten durften wir im Bootshaus der Ortsgruppe Hainburg, die mit dem Vorsitzenden Andreas Martinich und seinem Team ein hervorragender Gastgeber war. Kulinarisch verköstigten uns die Hainburger Kinderfreunde. Für die Kinder engagierten wir zwei Klettertrainer*innen aus der Kletterhalle, die den Kids auch noch bei ihren ersten Versuchen auf den Slacklines halfen.

Es war ein wirklich gelungener Naturfreundetag mit großer Beteiligung vieler Gruppen, die zahlreiche verschiedene Wanderungen und Radtouren im und um den Nationalpark anboten.

„Klangwelt Berge“ mit Heinz Zak am 4. November 2021 im Gartenbaukino Wien

Ein besonderes Highlight zu Ende des Jahres war die Multivisionsshow „Klangwelt Berge“.

Für diesen Abend stellte der bekannte Bergfotograf Heinz Zak seine besten Bilder aus den Bergen in fantasievollen Sequenzen zu Themen wie Sonne, Mond, Sterne, Blumen, Wolken und Berge zusammen. Die Weltklasse-Geigerin Mariya Nesterovska, Hubert Mittermayer Nesterovskiy (Fagott) und Tobias Steinberger (Percussion) interpretierten einfühlsam die einzelnen Themen und verstärkten Spannung, Ruhe, Kraft und Schönheit der Natur. Aufgelockert wurde der Abend durch kurze, spannende Erzählungen von Heinz Zak über seine Abenteuer und Erlebnisse.

Personalia

Personell gesehen gab es in der *Naturfreunde*-Landesgeschäftsstelle Wien einige Veränderungen. Nicole Nitzlader verließ uns mit Ende März 2020 wieder. Dafür blieb uns Angelika Kern auch nach ihrer Pensionierung als geringfügige Kraft erhalten – sie unterstützte uns noch ein Jahr lang und schulte die neue Mitarbeiterin Marie Spreitzer im Bereich Buchhaltung ein.

Marie Spreitzer modernisierte und vereinfachte einiges in ihrem Bereich. Christina Augustin war leider nur von Mitte November bis Mitte Dezember bei uns.

Abgesehen davon wurde Sandra Liebig als Geschäftsführer-Stellvertreterin eingesetzt, wie bereits oben im Bericht erwähnt.

Danke

Abschließend möchten wir uns als verantwortliche hauptamtliche Mitarbeiterin und Mitarbeiter auf diesem Weg bei allen Mitarbeiter*innen und allen Funktionär*innen, ebenso wie bei allen ausgebildeten Übungsleiter*innen und Instruktor*innen in der Landesorganisation, den Orts-, Bezirks-, Fach- und Betriebsgruppen, aber auch bei unseren Kolleginnen Ange-

lika Kern, Sandra Kämpf, Marie Spreitzer und unserem Kollegen Karl Bauer bedanken.

Ohne euren unermüdlichen Einsatz und euer Engagement wäre eine solch umfangreiche Tätigkeit, über die wir hier Bericht legen, nicht möglich. Selbstverständlich ist die engagierte und motivierte Arbeit unserer Naturfreunde nur durch

das großartige Verständnis der Familienangehörigen möglich. Euch allen gebührt höchste Dankbarkeit und Lob.

„Berg Frei“!
Sandra Liebig & Helmut Frank

Entwicklung der Mitglieder 2019 bis 2021

Nr.	Gruppe	2019	2020	2021
9011	Innere Stadt	63	68	69
9021	Bezirksgruppe Leopoldstadt	260	281	325
9032	Kagran	158	153	179
9051	Margareten	64	69	100
9071	Neubau	670	681	707
9101	Bezirksgruppe Favoriten	346	347	380
9102	Eisenbahn 21 - aufgelöst Oktober 2021	175	171	-
9111	Simmering	208	207	214
9112	Ortler	186	177	169
9131	Hietzing	265	258	280
9141	Penzing	677	679	727
9142	Skiklub Aktuell	89	83	83
9181	Währing	813	811	836
9191	Döbling	674	692	693
9201	Bezirksgruppe Brigittenau	306	315	322
9202	Floridsdorf	1.009	985	1.159
9251	Kaisermühlen	431	435	446
9271	Bezirksgruppe Mauer	200	191	196
9291	Alte Donau	976	1.089	1.260
9401	Fachgruppe Akademiker	194	196	209

Nr.	Gruppe	2019	2020	2021
9431	Fachgruppe Eisenbahn Ostbahn-Simmering	150	138	135
9471	Fachgruppe Wien-Strom	128	123	119
9481	Fachgruppe Feuerwehr	102	111	106
9501	Fachgruppe Foto 15	54	52	53
9541	Fachgruppe Krankenkasse - aufgelöst Ende Mai 2020	43		
9550	Kids on tour	251	251	231
9552	Landstraße	405	418	468
9553	Leichtathletik Stadlau	123	126	124
9554	Fachgruppe Sportklettern	1.304	1.275	1.317
9555	Naturfreundejugend	56	58	60
9561	Orientierungslauf	191	203	219
9581	Paddelgruppe Wien	226	240	260
9601	Fachgruppe Ringturm	65	62	61
9621	Wiener Linien	314	301	314
9641	Alpine Wexstrassler	64	65	61
9661	Wandern Aktiv 21	60	58	63
9682	Tischtennis Stadlau	137	141	139
9742	Fachgruppe Aktiv Kollektiv	126	138	138
9743	Fachgruppe Polizei - gegründet Juni 2020	-	15	21
9901	Wien	3.702	3.804	4.055
	SUMMEN	15.265	15.467	16.298

† Wir trauern

In der Berichtsperiode haben uns leider 311 Wiener Naturfreund*innen verlassen. Einige wenige seien hier beispielgebend erwähnt.

† Ferdinand Bartel

Ferry war Stammgast auf unserem Padasterjochhaus, wo er jahrzehntelang mehrere Wochen im Jahr verbrachte und dem er als Architekt immer wieder als Berater und Ideengeber für Umbauten und Sanierungen zur Seite stand.

† Friedrich Fabian

Fritz war Ski-Instruktor und als solcher Mitarbeiter bei vielen unserer Veranstaltungen. Auch im fortgeschrittenen Alter ließ er es sich nicht nehmen, das eine oder andere Mal auch noch auf der Hohen Wand Wiese auszuweichen.

† Peter Fiedler

Peter Fiedler war Referent für Natur- und Umweltschutz der Wiener *Naturfreunde* und oftmaliger Reiseleiter bei *Naturfreunde*-Reisen.

† Cornelia Fisar

Conny war Ski-Instruktorin und gemeinsam mit Schwester Claudia und Papa Norbert bei vielen unserer Ski-Reisen dabei. Sie war aber nicht nur Skifahrerin und Skitourengängerin, sondern auch im Sommer zu Fuß und mit dem Mountainbike auf den Bergen unterwegs. Cristolais und Grindelwald sind nur zwei der Ziele, die bei den Mitgliedern für tolle Wintersporterlebnisse standen.

† Wolfgang Hagen

Wolfgang Hagen war begeisterter Fotograf und über 50 Jahre lang Mitglied der *Naturfreunde*-Fotogruppe Simmering. Ab 1999 war er Vorsitzender dieses aktiven Clubs. Wolfgang war aber nicht nur in „seiner“ Gruppe aktiv, sondern auch ein unermüdlicher Mitarbeiter bei den Ausstellungen der *Naturfreunde*-Fotograf*innen, sei es auf Bezirks-, Landes- oder Bundesebene.

† Ludwig Huber

Wickerl hat sich vor allem im Bereich der Wege der *Naturfreunde* Wien engagiert; dabei lag ihm besonders der Rundwanderweg um den Lainzer Tiergarten am Herzen.

† Erbert Junker

Erbert war im Rahmen der *Naturfreunde* in der Akademischen Gruppe organisiert und hier aktiv.

† Josef Krsek

Peppi war ein begnadeter Fotograf der *Naturfreunde*-Fotogruppe Favoriten und Mitarbeiter bei den Ausstellungen zu den Naturfreunde-Landes- und Bundesfotomeisterschaften. Unvergesslich bleibt sein Witz im Bereich der Foto-Kollektionen.

† Paul Kugler

Paul Kugler war viele Jahre lang Finanzreferent unserer Akademischen Gruppe. Er führte die Gruppenfinanzen mit größter Sorgfalt und einer professionellen Buchhaltung, von der manche Firmen nur träumen können.

† Heinz Müller

In seiner Funktion als Hüttenwart sorgte Heinz für die Instandhaltung und Reparaturen der beiden Hütten Stefan-Stindl-Heim im Wasserpark und Ortlerhütte auf der Rax. Zusätzlich übernahm er für einige Jahre die Finanzgebarung der Ortsgruppe. Er war begeisterter Skifahrer, Tourengänger und Wanderer und bis zu seiner schweren Erkrankung 2021 immer unterwegs.

† Josef Nawrat

Pepi war der Gründer und Motor der Ortsgruppe Hietzing. Er leitete die Gruppe seit ihrer Gründung 2008 und konnte kontinuierlich neue Mitglieder begrüßen. Seine regelmäßigen Wanderungen waren äußerst beliebt.

† Helmut Ohrenberger

Ohrli, ein „Urgestein“ der *Naturfreunde* Penzing. Er war begeisterter Bergsteiger und Skitourengänger sowie langjähriger Mitarbeiter und Funktionär der Gruppe, hilfsbereit, immer am Ball, und versorgte sowohl Bundes- als auch Landesorganisation als Medienreferent mit vielen Beiträgen.

† Erich Popp

Erich Popp war seit seiner Jugend Mitglied der *Naturfreunde*, lernte hier auch seine Gattin kennen und erlebte dank dieser Organisation viele schöne Stunden. Daraus entwickelte sich eine Dankbarkeit unserer Organisation gegenüber, die er viele Jahre durch großzügige Spenden zeigte.

† Brigitte Scheida

Brigitte arbeitete viele Jahre lang in fast allen Funktionen in der Ortsgruppe Kaisermühlen mit und war in den letzten Jahren Mitglied der Kontrolle.

† Leo Schier

Leo war Ski-Instruktor und führte viele Skiurlaube für Kinder und Erwachsene, wie z. B. in Werfenweng und Sigmundsberg. Dank seiner unermesslichen Geduld war es unmöglich, bei ihm nicht Skifahren zu lernen. Darüber hinaus war Leo künstlerisch extrem begabt und die gute Seele „am Platzl“ der *Naturfreunde* Kaisermühlen.

† Ferdinand Stadelmayer

Ferdinand war ein Leichtathletik-Funktionär der Extraklasse, im Österreichischen Leichtathletikverband und bei den *Naturfreunden*. Bei den *Naturfreunden* engagierte er sich als Vorsitzender der *Naturfreunde*-Gruppe Leichtathletik und Fachbereichsleiter für Leichtathletik.

† Oskar Tikal

Oskar war Vorsitzender der *Naturfreunde*-Gruppe Leopoldstadt. Wenn die Aktivitäten der Gruppe auch nicht gerade ausufernd waren, so verstand es Oskar immer wieder, die Besonderheit des Vereinslokals hochzuhalten. Von hier aus wurden regelmäßig die Fernsehbilder des Wien-Marathon-Starts aufgenommen.

Finanzbericht für 2019 bis 2021

Übersicht über die Bilanzen und die Ein- und Ausgaben der *Naturfreunde Wien* in den Jahren 2019 bis 2021

Bericht: DI Alfred Pelz, Finanzreferent-Stellvertreter

Wie bereits in den Jahren davor verringerte sich der Wert der Grundstücke und Gebäude bei den Aktiva-Posten in den Bilanzen durch die jährliche Abschreibung kontinuierlich. Neue Investitionen werden bereits seit längerer Zeit über die Naturfreunde Wien Tourismus- und Freizeitanlagenbetriebs GmbH getätigt. Im gleichen Maße verringerten sich bei den Passiva-Posten die Rücklagen, welche aus Subventionen und Zuschüssen für die getätigten Aufwendungen resultieren.

Die Vereinszerträge haben sich aus den Mitgliedsbeiträgen sehr positiv entwickelt, wofür ich allen unseren Funktionär*innen recht herzlichen Dank für ihre diesbezüglichen Anstrengungen aussprechen möchte. Der Pandemie geschuldet sind die Einnahmen von Veranstaltungen stark eingebrochen. Dies konnte aber durch Zuwendungen vom NPO-Unterstützungsfonds des Bun-

desministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport mehr als abgedeckt werden.

Beim Vereinsaufwand sind die Kosten für Veranstaltungen pandemiebedingt ebenfalls stark zurückgegangen. Die Bankspesen konnten durch die Umstellung auf elektronische Bankbelege stark reduziert werden. Ebenso konnten die laufenden Kosten für das Büro über die Jahre kontinuierlich verringert werden. Einen ganz herzlichen Dank für diese Anstrengungen an die Leitung unseres Sekretariats.

Aus Sicht des Finanzreferates sind die *Naturfreunde Wien* finanziell sehr gut aufgestellt und können mit einer ausgeglichenen Gebarung zuversichtlich an die Aufgaben der nächsten Jahre herangehen.

Aktiva	2019	2020	2021
Grundstücke, Gebäude	171.600	126.800	82.100
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.500	2.600	600
Finanzanlagen	295.100	295.100	295.100
Vorräte	3.300	-	
Kassabestand, Giro, Spar	506.700	503.400	638.500
Sonstige Forderungen	604.000	658.500	675.600
Aktive Rechnungsabgrenzung	29.500	33.000	37.000
Summe Aktiva	1.615.700	1.619.400	1.728.900

Passiva	2019	2020	2021
Eigenkapital	1.317.200	1.401.800	1.493.900
Rücklagen	124.400	85.500	46.600
Rückstellungen	4.000	4.000	5.000
Sonstige Verbindlichkeiten, Kredite	68.000	55.400	52.700
Passive Rechnungsabgrenzung	102.100	72.700	130.700
Summe Passiva	1.615.700	1.619.400	1.728.900

Vereinszertrag	2019	2020	2021
Mitgliedsbeiträge	180.600	184.000	197.000
Spenden	22.600	25.100	18.900
Öffentliche Zuschüsse	21.500	13.800	37.000
Veranstaltungen	46.100	29.100	17.100
Sonstige Erlöse	35.900	23.000	16.800
Sonstige Erträge	43.800	106.700	93.800
Summe Erträge	350.500	381.700	380.600

Vereinsaufwand	2019	2020	2021
Refundierung Mitgliedsbeiträge OG und Prämien	56.600	57.300	58.100
Personal	87.200	65.200	73.800
Reisespesen	1.100	1.400	1.400
Miete, Betriebskosten, Büro, EDV, Nachrichtenaufwand	9.400	8.500	7.800
Fachreferate	46.100	53.000	32.500
Veranstaltungen	35.600	20.700	26.500
Hütten, Häuser	6.200	9.400	3.800
Werbung, Zeitung	13.500	12.100	16.000
Bankspesen	3.250	2.000	2.300
Versicherungen	2.000	2.000	1.900
Abschreibungen	58.500	49.000	46.800
Sonstige Aufwendungen	16.050	16.500	17.600
Summe Aufwände	335.500	297.100	288.500

Auflösung von Rücklagen	-	10.000	10.000
Zuweisung zu Rücklagen	10.000	81.000	85.000
Abgang / Überschuss	5.000	13.600	17.100

Bericht der Rechnungsprüfer*innen für 2019 bis 2021

Bericht: Rosemarie Lehner, Thomas Pfaffl und Rudolf Stragoda

Die Finanzgebarung, die Kassa- und Bankbelege wurden in regelmäßigen Abständen stichprobenartig auf Ordnungsmäßigkeit kontrolliert. Zusätzlich wurden einzelne Geschäftsfälle im Detail geprüft. Von der Landesgeschäftsstelle wurden alle gewünschten Unterlagen bereitgestellt und die notwendigen Auskünfte erteilt.

Die Bilanzen der Jahre 2019, 2020 und 2021 wurden einer Prüfung unterzogen. Es wird die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die statutengemäße, den Beschlüssen entsprechende Verwendung der Mittel bestätigt. Die notwendigen Prüfvermerke auf den Jahresaufstellungen zur Weiterleitung an die Bundesorganisation wurden daher gesetzt.

Insgesamt ist, trotz der Corona-bedingt sehr schwierigen Jahre, die finanzielle Lage der **Naturfreunde**-Landesorganisation Wien stabil positiv und gut für die Zukunft gerüstet.

Gemäß § 14 /4 der Statuten für Landesorganisationen wird seitens der Rechnungsprüfer*innen die Entlastung des Landespräsidiums beantragt und den Delegierten empfohlen, den Antrag anzunehmen.



Leckortung | Leitungsortung | Thermografie | Sanierung von Wasser u. Brandschäden
Technische Bautrocknungen | Filtrationen (Filtermaterialien Lüftungstechnik)

2640 Gloggnitz | Korngasse 6 | E-Mail: office@sanfil.at | Mobil.: +43 (0) 664 3033033

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Bericht: Sandra Liebig, Geschäftsführer-Stellvertreterin

Um unsere Mitglieder über unsere Aktivitäten, Veranstaltungen oder Anliegen informieren zu können, gibt es unsere Zeitung „Natur erleben“, unsere Homepage und unsere Präsenz auf den Kanälen der sozialen Medien. Vor allem das zuletzt genannte Medium wird immer wichtiger.

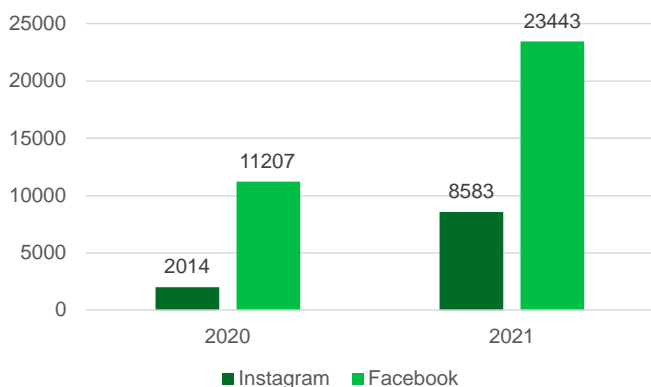
Kurz zur Erklärung: Soziale Medien oder Social Media sind digitale Kommunikationskanäle, die der Vernetzung von Nutzer*innen dienen. Wir können über unsere Social-Media-Kanäle (Facebook und Instagram) kommunizieren, Inhalte erstellen oder teilen. Indem wir so regelmäßig wie möglich Beiträge und Fotos hochladen, machen wir auf uns und unser Angebot aufmerksam.

Unsere Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram bieten uns die Möglichkeit für einen regen Austausch mit unseren Mitgliedern und all jenen Personen, die es noch werden könnten. Durch Beiträge machen wir bestehende und potentielle Mitglieder auf *Naturfreunde*-Veranstaltungen und Aktionen aufmerksam. Diese Beiträge können wiederum geteilt und weiterempfohlen werden. Durch das Teilen von Informationen werden somit auch Menschen erreicht, die die *Naturfreunde* bisher noch nicht kennengelernt haben.

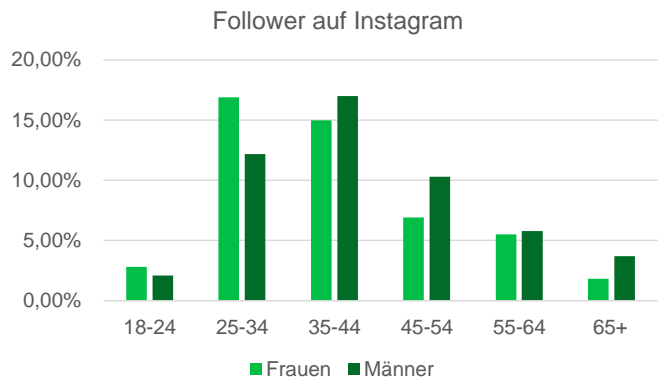
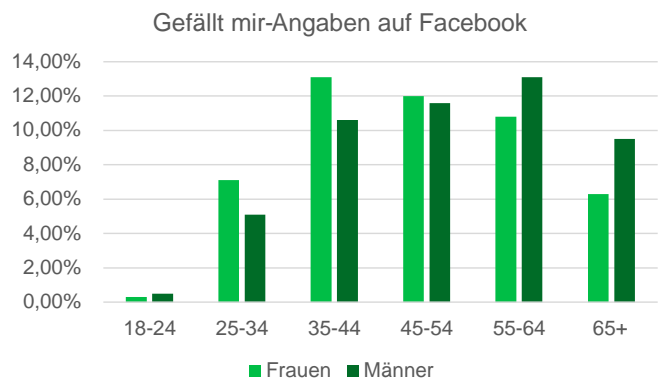
Vergleichen können wir nur die letzten zwei Jahre, da 2019 nur sehr unregelmäßig gepostet wurde und unser Facebook-Konto erst Mitte 2020 zu einem sogenannten Business-Konto umgewandelt wurde. Allerdings können wir aus den letzten beiden Jahren einige Zahlen vergleichen.

Im Jahr 2020 erreichten wir ca. 11.207 Personen auf Facebook und 2.014 auf Instagram. Das heißt, dass sich diese Anzahl von Personen unsere Inhalte mindestens einmal angesehen hat.

Im Jahr 2021 erreichten wir bereits 23.443 Personen auf Facebook und 8.583 auf Instagram. Das ist eine Steigerung von 109,20% bei Facebook und von 326,20 % bei Instagram.



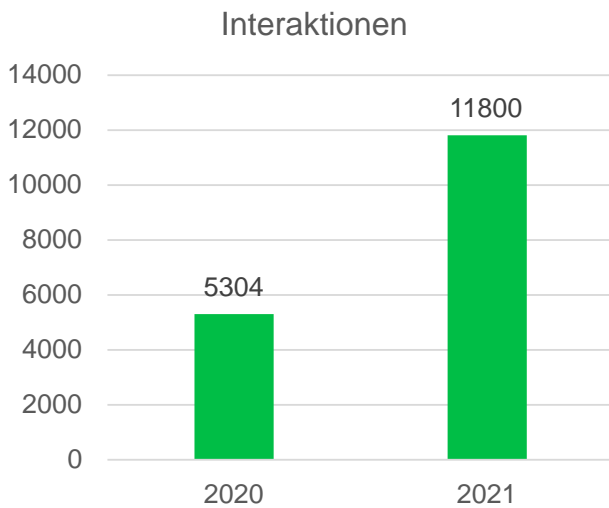
Interessant ist auch die Reichweite nach demographischen Merkmalen. In dieser Grafik sieht man die Zugriffe auf unsere Facebook-Seite nach Alter und Geschlecht, rückblickend auf die letzten 28 Tage.



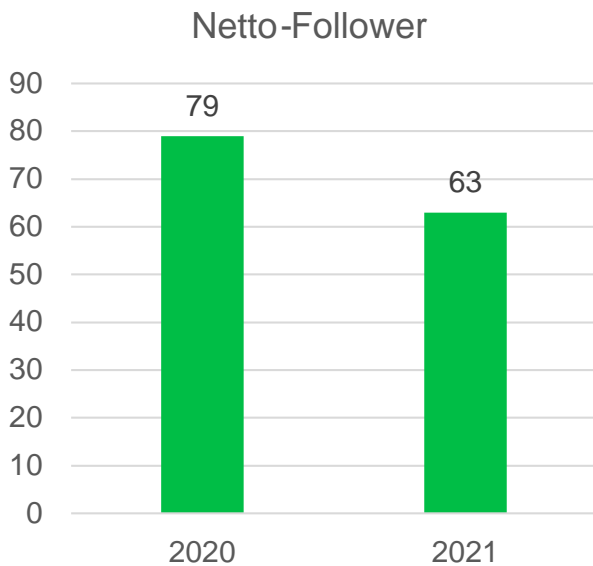
Eine spürbar steigende Tendenz bei unseren Besucher*innen können wir auch anhand der Interaktionen sehen. Interaktionen sind das, was mit unseren Beiträgen passiert – sie werden angeklickt, mit „like“ markiert, kommentiert oder geteilt. Im Jahr 2020 hatten wir 5.304 Interaktionen auf Facebook und im Jahr darauf bereits 11.800 (siehe Seite 15 oben).

Ein weiterer wichtiger Wert sind die Netto-Follower auf Facebook. Im Jahr 2020 waren es 79 Personen und im Jahr darauf nur noch 63 Personen. Diese Werte zeigen, welche Nutzer*innen tatsächlich geblieben sind.

Wir haben uns auch genau angesehen, welche Beiträge bei den Besucher*innen unserer Seiten besonders gut angekommen



sind. Das sind vor allem jene, in denen wir die Menschen gezielt mit Kurs-Angeboten oder Festen ansprechen, oder jene, in denen wir über die *Naturfreunde*-Bonus-Mitgliedschaft informierten.



Für die Zukunft wird es wichtig sein, die Reichweite weiter auszubauen und neue Follower zu gewinnen.

Dies gelingt uns mit gutem Content, spannenden Veranstaltungen und vor allem gutem Bildmaterial.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt, um mit unseren Mitgliedern in Kontakt zu treten, ist unsere Zeitung „Natur erleben“, die viermal im Jahr erscheint. Wir lassen eine Auflage von 11.000 Stück drucken, wovon ca. 10.500 Stück per Postversand an alle Mitglieder-Haushalte der *Naturfreunde* Wien gehen. Der Rest wird in allen Wiener *Naturfreunde*-Häusern und in den *Naturfreunde*-Kletterhallen in Stadlau und der Südstadt sowie bei Veranstaltungen öffentlich aufgelegt. Unser Terminplan sieht folgende Veröffentlichungstermine vor: Frühjahrsmagazin – 1. März | Sommermagazin – 1. Juni | Herbstmagazin – 1. September | Wintermagazin – 1. Dezember. Mit dem Frühjahrs- und Herbstmagazin erscheint die Beilage „erlebnisWandern®“, mit dem Sommer- und Wintermagazin eine Beilage des Team Alpin (Klettersport bzw. Skitouren). Allen Beilagen stehen je nach Inhalt bis zu 8 Seiten zur Verfügung. Während der letzten zwei Jahre mussten wir die Zeitung aufgrund der vorherrschenden Pandemie inhaltlich leider etwas kürzen. Es machte teilweise keinen Sinn, eine Beilage zu planen, wenn wir keine Veranstaltungen durchführen konnten.

Zur Unterstützung unserer Landesgeschäftsstelle hat sich das Präsidium dazu entschieden, die Inhalte der Zeitung durch ein Lektorat bearbeiten zu lassen, um die richtige Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion sicherzustellen und stilistische Mängel zu beheben. Seit August 2020 arbeiten wir mit Tamara Paludo von Eloquentia zusammen und sind sehr glücklich über die Zusammenarbeit.

Nun noch zu ein paar wichtigen Informationen, die unser Magazin betreffen:

Technische Daten: Papierformat A4, 16 Seiten; Textbereich 184 mm breit, 265 mm hoch; 3-spaltig (Fachartikel und Berichte): Spaltenbreite 58,67 mm; 2-spaltig (Programm und Ankündigungen): Spaltenbreite 90 mm; Bogenoffset-Druck durchgehend 4c (CMYK) auf 100 g PEFC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Auch in Zukunft wird es wichtig sein, neben der Homepage und den Social-Media-Kanälen eine Zeitung zu haben, die auch für externe Werbepartner*innen attraktiv ist.

Behandlung der Anträge zur Landeskonferenz 2019

Nachhaltige Sicherung der Wiener Grünräume

Die *Naturfreunde* Wien fordern die Wiener Stadtregierung auf, durch die Festlegung von Siedlungsgrenzen und durch weitere Raumordnungsmaßnahmen die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die bestehenden Grünräume der Stadt Wien zu

erhalten, sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Weiters sollen im Sinne der Grünlanddeklaration 1986 Ziele formuliert werden, die mit den genannten Maßnahmen die Grundlage zur Erstellung der zukünftigen Stadtentwicklungspläne bilden.

Empfehlung: *Annahme / Einstimmig beschlossen*

Ein Schreiben der *Naturfreunde Wien* ging an die Wiener Stadtregierung, Bürgermeister, Vizebürgermeisterin Hebein, und Stadträtin Sima, in dem die Wiener *Naturfreunde* um Berücksichtigung der Antragsinhalte in ihrer Arbeit ersuchen.

In ihrer Antwort begrüßt Umweltstadträtin Ulli Sima die Initiative der *Naturfreunde Wien*.

Zudem weist sie darauf hin, dass die angesprochenen Maßnahmen, wie Siedlungsgrenzen, Raumordnungsmaßnahmen und Stadtentwicklungspläne, der Geschäftsgruppe von Frau Vizebürgermeisterin Hebein obliegen. Die Erstellung dieser raumplanerischen Rahmenbedingungen und Konzepte sind in ihre Dienststelle eingebunden und fördern genau die von uns angesprochenen Aspekte. Frau Sima weist auch darauf hin, dass sie sich auch in Zukunft für das Einbringen der Anliegen der erholungssuchenden Bevölkerung und des Naturschutzes in die stadtplanerischen Konzepte einsetzen wird.

Ausbau der E-Mobilität in Österreich

Die notwendigen individuellen Mobilitätserfordernisse sind in Zukunft verstärkt durch E-Mobilität zu bestreiten und der Anteil an E-Mobilität am Mobilitätsmix ist deutlich auszubauen. Dazu ist es unter anderem auch erforderlich, dass mittels gesetzlicher Rahmenbedingungen ein flächendeckendes Angebot an E-Tankstellen, vor allem auf privaten Parkflächen und in Gemeinschaftsgaragen, geschaffen wird. Weiters soll die dafür notwendige Elektrizität ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen zur Verfügung gestellt werden.

Empfehlung: *Annahme / Zuweisung an den Landesvorstand*

Dieser Antrag wurde an den Landesvorstand weitergeleitet und von diesem behandelt. In einer Arbeitsgruppe mit Wolfgang Khutter, Erich König, Rose De Witt, Herbert Wagner, Karin Ristic und Filip Worotyński wurde er überarbeitet und der neue Entwurf beim Vorstandsseminar zur Beschlussfassung vorgelegt und anschließend an die Bundeskonferenz weitergeleitet. Die Umweltreferentin wollte mit Expert*innen der Stadt Wien und der AK eine Infoveranstaltung zu diesem Thema organisieren.

Ausbau des öffentlichen Verkehrs auch in den dünner besiedelten Gebieten Österreichs

Unsere Vision war: Bis 2030 steht allen Österreicher*innen ein öffentliches Verkehrsmittel in Gehdistanz zur Verfügung. Dafür müssen die Angebote vor allem in den dünner besiedelten ländlichen Gebieten, aber zum Teil auch im Umland der großen Städte, ausgebaut und attraktiver gestaltet werden. In einem ersten wichtigen Schritt müssen die Strecken der in den letzten Jahren zahlreich eingestellten „Nebenbahnen“ entweder umgehend wieder in Betrieb genommen werden oder dort, wo dies die effizientere Maßnahme darstellt, ein gleichwertiger Busbetrieb eingerichtet werden, um die österreichischen Ziele zum Klimaschutz überhaupt erreichen zu können. Dies gilt auch für die sogenannten „Tälerbusse“ in den alpinen Regionen, um diese auch vor den negativen Auswirkungen des (motorisierten) Individualverkehrs zu schützen.

Empfehlung: *Annahme / Mehrheitlich angenommen*

Dieser Antrag wurde an die Bundesorganisation weitergeleitet mit der Bitte, ihn bei der Bundeskonferenz 2020 einzubringen. Die Forderung wurde in zahlreichen Presseausendungen, Földern und Projektunterlagen zum Ausdruck gebracht. In vielen Gesprächen wurde beispielsweise versucht, eine bessere Infrastruktur der „Tälerbusse“ zu erreichen. Um die Forderung zu untermauern, wurden Projekte ins Leben gerufen, die den Umstieg auf Bus und Bahn schmackhaft machen. Hier ist die besonders erfolgreiche Aktion „Mit Bahn und Bus in die Natur“ zu nennen: In Kooperation mit den ÖBB wurde dieser Wanderführer erstellt, der 46 Touren in ganz Österreich beinhaltet, für die man kein Auto braucht.

Elektrizität aus 100 Prozent erneuerbaren Energieträgern bis 2030

Die österreichische Bundesregierung und die neun Landesregierungen sollen aufgefordert werden, bis 2030 dafür Sorge zu tragen, dass in Österreich elektrische Energie zu 100 Prozent mittels erneuerbarer Energieträger (Wasserkraft, Windenergie, Photovoltaik und Geothermie) erzeugt wird. Zur zusätzlichen Aufbringung von Wärmeenergie zur Beheizung (im Winter) und Kühlung (im Sommer) von Gebäuden ist auch die thermische Verwertung von Biomasse und Müll in hocheffizienten Kraft-Wärme-Anlagen weiter zu fördern. Notwendig erscheint auch, den Grad der Eigenabdeckung wieder zu erhöhen und den Anteil der Stromimporte zu verringern.

Empfehlung: *Annahme / Einstimmig beschlossen*

Dieser Antrag wurde ebenso mit der Bitte um Behandlung in der Bundeskonferenz 2020 an die Bundesorganisation weitergeleitet. Das im Antrag beschriebene Ziel wurde und wird verfolgt und vorangetrieben. Dennoch wird größter Wert darauf gelegt, dass der Ausbau erneuerbarer Energie sinnvoll und im Einklang mit der österreichischen Berg- und Naturlandschaft erfolgt. So wurden für die Bereiche „Windkraft“ und „Photovoltaik“ Positionspapiere erstellt, die grundlegende und wichtige Parameter enthalten.

30 km/h als Regelgeschwindigkeit im Ortsgebiet

Die *Naturfreunde Wien* fordern den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie auf, im Sinne einer umwelt- und ortsverträglichen Entwicklung des Individualverkehrs die Straßenverkehrsordnung (StVO) dahingehend zu novellieren, dass die Regelgeschwindigkeit im Ortsgebiet generell auf 30 km/h reduziert wird.

Empfehlung: *Annahme / Mehrheitlich angenommen*

Dieser Antrag wurde ebenso mit der Bitte um Behandlung in der Bundeskonferenz an die Bundesorganisation weitergeleitet. Weiters wurde der Antrag dem Bundespräsidium zugewiesen und dort entsprechend diskutiert. Die Sichtweisen und Argumente waren teils für, teils aber auch gegen eine Änderung der Regelgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h. Geschwindigkeitsbeschränkungen sind bezogen auf den fließenden Verkehr besonders häufig in Betracht gezogene Maßnahmen.

Neben den fundamentalen Zielsetzungen Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs sind im Sinne der Wohnbevölkerung folgende wichtige Aspekte zu nennen: Fernhaltung von Gefahren und Belästigungen, die insbesondere von Lärm, Geruch und Schadstoffen ausgehen, von der Bevölkerung. Nach der Judikatur des VfGH ergibt sich die Erforderlichkeit von Geschwindigkeitsbeschränkungen aus einer Interessensabwägung: Eine geringere Höchstgeschwindigkeit darf nur verordnet werden, wenn die dadurch bewirkte Erhöhung der Verkehrssicherheit bzw. die Vermeidung der Beeinträchtigungen für die Umwelt die bewirkte Beeinträchtigung des Verkehrs rechtfertigen kann. Dabei muss auch das Interesse der Autofahrer*innen am zügigen Vorankommen berücksichtigt und gegen die Vorteile einer Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit abgewogen werden. Es wird vereinbart, die Sachlage weiter zu beobachten und sich in Diskussionen bezüglich Interessensabwägungen entsprechend einzubringen.

Gesamthafte Abbildung der Leistung und Angebote aller Orts- und Fachgruppen in Wien

Die Ortsgruppe Penzing äußerte den Wunsch, die Leistungen und Angebote aller Orts- und Fachgruppen in Wien gesamthafte in jeweils einem Winter- und einem Sommerjournal abzubilden.

Empfehlung: Annahme / Zuweisung an das Gruppenvorsitzendentreffen

Im Rahmen des Gruppenvorsitzendentreffens am 11. Februar 2020 wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich diesem Thema angenommen und einige Vorschläge wie z. B. die regelmäßige Bekanntmachung der Redaktionstermine (dies passiert in unserer Zeitung) erarbeitet hat.

Referate der Naturfreunde Wien

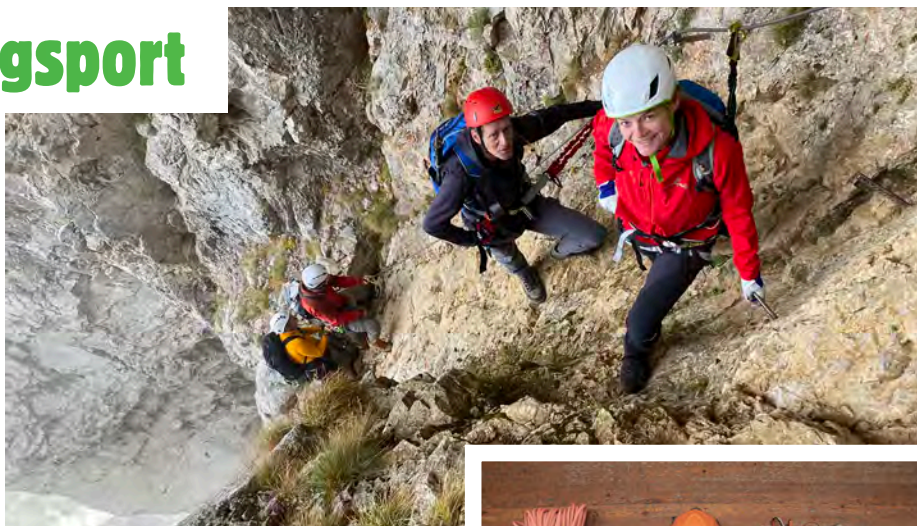
Fachbereich Bergsport

Bericht: Erich König, Referent für Bergsport

2019 erhöhte sich das Angebot aller Bergsportarten im Vergleich zu den Jahren davor. In den Covid-Jahren 2020/21 mussten dann viele Veranstaltungen abgesagt oder zumindest verschoben werden. Auch außerhalb der Lockdowns kam es zu Einschränkungen, etwa im Bereich der Hochtouren bzw. allgemein der mehrtägigen Touren, da viele Hütten nicht aufsperrten oder zumindest weniger Schlafplätze hatten. Auch viele Klettertreffs und Kletterkurse, insbesondere jene in den Hallen, mussten abgesagt werden.

Und trotzdem ist auch viel Positives zu berichten. Ob Bergtouren, Klettersteige, Sportklettern, alpines Klettern, Hochtouren: Mittlerweile bieten mehr Wiener Ortsgruppen alpines Programm an als noch vor drei Jahren. Es gibt regelmäßige Klettertreffs (indoor und outdoor) mehrerer Ortsgruppen.

Kurse und Hochtouren werden von den Ortsgruppen, aber auch der Wiener Zentrale angeboten. Klettersteigkurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene finden großen Anklang. Es finden Kletterkurse für Anfänger*innen, Fortgeschrittene sowie Kinder und Jugendliche, aber auch Techniktraining statt.



Auch wenn es auf Grund von Covid noch immer Einschränkungen gibt, sind die Voraussetzungen für eine gute Weiterentwicklung nach der Pandemie gelegt.

Modernes Leihmaterial (Klettersteig/Klettern/Hochtouren)

Das in die Jahre gekommene Leihmaterial ist ersetzt worden. Es gibt mehr und vor allem bessere Ausrüstung. Für Kurse und Touren der *Naturfreunde*, aber auch für die Privattouren von Naturfreundemitgliedern gibt es nun modernes Leihmaterial für die Bereiche Klettersteig/Klettern, Hochtouren sowie Skitouren (LVS-Sets) und Schneeschuhwandern (Schneeschuhe und LVS-Sets).

Sollten bei Hochtouren Anfänger*innen



ohne jegliches Material dabei sein, können auch Hochtouren-Komplettausrüstungen (inkl. Karabinern, Bandschlingen, Prusikschnüren) ausgeborgt werden.

<https://wien.naturfreunde.at/service/shop/verleihmaterial>

familien.freizeit.service-Team

Bericht: Patricia Horak, Referentin für Familien

Für Familien wurden auch während dieser Dreijahresperiode die Angebote seitens der Wiener *Naturfreunde* unter dem Schwerpunkt **Abenteuer – Naturerlebnis – Wandern – Sport** weitergeführt.

Infolge der intensiven Zusammenarbeit mit „wienXtra“ (Stadt Wien) konnten im Jahre 2019 besonders viele Aktionen in Wien durchgeführt werden:

Semesterferienspiel-3-Tage-Aktion „Tiere im Winter“ und Ferienspiel-Eröffnungsfest im Juli, Tagesaktionen wie Küstentouren (Wienfluss bzw. Ufer/Alte Donau), viele Feste im *Naturfreunde*-Freizeitzentrum Alte Donau (Frühling, Sommer, Herbst), die Umweltaktion „Wald der jungen Wiener*innen“ und auch die Wienerwald-Wanderungen gemeinsam mit der OG Döbling.

Das „familien-freizeit-service“-Team der *Naturfreunde* Wien hat darüber hinaus auch viele interessante Tagesausflüge durchgeführt, wie z. B. zur Kammersteinerhütte (Wienerwald), nach Berndorf Stadt (Schulbesuch und Wanderung auf den Guglzipf), ins Schneeberg-Gebiet (Mamauwiese und Sebastianwasserfall). Für die Wiener Familien bedeuteten diese Ausflüge besondere Naturerlebnisse und ein Kennenlernen der näheren Umgebung Wiens.

In den **Jahren 2020 und 2021** konnten aufgrund der herrschenden Pandemie leider nur mehr sporadisch Wanderungen und Feste – vor allem nur im kleineren Rahmen – (in Kooperation mit „wienXtra“) stattfinden:

Im **Februar 2020** beteiligten sich die *Naturfreunde* wieder am Wiener Semesterferienspiel mit der beliebten 3-Tage-Aktion „Tiere im Winter“ (Bisamberg, Lobau, Offenstall Simmering), ebenso fand mit großer Beteiligung das Winterfest „Alte Donau“ statt. Im September besuchten viele Kinder und Eltern das „Baumfest Alte Donau“, in dessen Rahmen die Ernennung der besonderen Platane zum „Wiener Naturdenkmal“ erfolgte.

Auch im **Jahr 2021** musste die Tätigkeit aufgrund der Pandemie leider weiter eingeschränkt werden. Im Gelände der *Naturfreunde* „Alten Donau“ fand nur ein „Sommerfest“ und ein „Laubfest“ jeweils mit Umweltspielen und Sportanimation statt. An beiden Festen nahmen viele Familien mit großer Freude und Dankbarkeit teil.

Auch die Tagesbusfahrt anlässlich „25 Jahre Nationalpark Donau-Auen“ am 26. September 2021 fand großen Anklang. Es wurden sowohl die Stopfenreuther Au (seinerzeitiges Besetzungsgebiet) als auch die Nationalparkgemeinde Hainburg an der Donau besucht. Trotz der anhaltenden Pandemie konnte das „familien-freizeit-service“-Team der Wiener *Naturfreunde* weiterhin Kontakt mit den Familien pflegen und einige Aktionen mit besonderer Sorgfalt durchführen. Den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gebührt für das besondere Engagement und die vielfache Unterstützung ein großer Dank!



Fachbereich Foto

Bericht: Mag. Maria Dürr, Referentin für Fotografie

Jeden Herbst gibt es die Foto-Landesmeisterschaft der *Naturfreunde* Wien. An diesem Wettbewerb können alle Mitglieder der Wiener *Naturfreunde* fotoclubs teilnehmen. Die themenfreien Sparten Projektions-, Farb-, Schwarzweißbild und Kollektion können mit je vier Bildern beschickt werden. Die Sparten Landschaft und Kollektion bestehen ebenfalls aus vier Werken. Das Sonderthema wird jährlich von den Clubvorsitzenden festgelegt. Daran ist auch die Teilnahme

von Nicht-NF-Mitgliedern nach Entrichtung einer Nenngebühr möglich. Das Sonderthema 2022 ist Brücken in Wien. Eine Jury aus drei Nicht-NF-Mitgliedern bewertet die Bilder, die vorher von einem Organisationsteam kontrolliert und vorbereitet wurden. Nach Auswertung der Ergebnisse erfolgt die Erstellung des Katalogs, der dank des Sponsorings der Firma CEWE sehr prächtig ist. Die Ausstellung der angenommenen Bilder erfolgt in der VHS Favoriten. Der Landesgeschäftsführer wählt ein Bild

aus, das das ganze folgende Jahr als Werbung für die Fotogruppen in seinem Büro platziert wird. Der Vorsitzende der *Naturfreunde Wien* oder eine*r seiner Stellvertreter*innen eröffnet und alle Besucher*innen feiern die Erfolge gemeinsam. Die Werke können ca. einen Monat lang bewundert werden.

Leider sind die Vernissage mit Siegerehrung und die Ausstellung der Bilder von der NF-Landesmeisterschaft 2020 der Pandemie zum Opfer gefallen. Soweit die Clubabende nicht online stattfanden (NF 12), mussten viele entfallen, was sich auch in der Anzahl der eingereichten Werke niederschlug.

Einige Zahlen:

Landesmeisterschaft	2019	2020	2021
eingereichte Werke	1107	1004	948

Workshops	2019	2020	2021
	Neusiedlersee	wegen Covid abgesagt	Weinviertel



Helmut Pokluda: Dogs Cloud



Peter Antreich: Weinviertel



Alexander Arnberger:
Morgenstimmung am Almsee

WIENER FOTOGROUPEN

- FOTOGROPPE Favoriten in Wien 10, Friedrich Knauergasse 2**
 Klubabende jeweils donnerstags ab 19:00 Uhr
 Obmann Fritz Kramberger – 06991/951 26 12
 nf10@foto10.at | www.foto10.at
- FOTOGROPPE Simmering in Wien 11, Herbortgasse 24 Stiege 9**
 Klubabende jeweils mittwochs ab 19:00 Uhr
 Obmann Robert Rapf – 0660/524 71 31
 foto11@gmx.at
- FOTOGROPPE Meidling in Wien 12, Meidlinger Hauptstraße 4**
 Klubabend jeweils montags ab 18:30 Uhr
 Obmann Dr. Michael Weichinger – 06991/990 19 18
 office@fotoklub-wien.at | www.fotoklub-wien.at

- FOTOGROPPE Fünfhaus in Wien 15, Nobilegasse 33**
 Klubabend jeweils mittwochs ab 18:30 Uhr
 Obmann Walter Tiller – 06991/923 28 31
 walter.tiller@gmx.at | http://fotoclub-nf15.com
- FOTOGROPPE Wien Nord in Wien 20, Dresdnerstraße 79**
 Klubabend jeden 2., 4. u. 5. Dienstag im Monat ab 19:00 Uhr
 Obmann Kurt Stamminger – 0677/619 33 031
 kurt.stamminger@aon.at | http://fotowiennord.at
- FOTOGROPPE ErSieEs in Wien 20, Pasettistraße 63**
 info@ersiees-fotoclub.at | www.ersiees-fotoclub.at

FOTOREFERAT:
 Mag. Maria Dürr – 0676/762 13 21
 maria.duerr@aon.at

Fachbereich Jugend

Bericht: Filip Worotynski

„Es war viel Arbeit und nicht immer leicht, aber auf dem Weg konnten wir viele Freundschaften schließen und neue Formate für die Jugend initiieren und nicht zuletzt mit dem Gletscherlehrpfad in Kolm Saigurn ein wichtiges außenwirksames Projekt für die Naturfreundejugend Wien in die Wege leiten.“

Zu Beginn der Tätigkeitsperiode als Jugend haben wir unseren Fokus stark auf die Vernetzung mit der Bundesorganisation und den anderen Bundesländern gesetzt und versucht, Synergien und Inspiration für neue Formate zu finden.

Wir haben als Jugend trotz der Pandemie einen Mitgliederzuwachs erlebt, die Sportarten im Freien sind stark im Trend, sei es Mountainbiken, Skitouren oder Klettern, und das spiegelt sich in den Mitgliedszahlen wider. Unser Ansatz ist es, ein zentrales und standardisiertes Angebot für Jugendliche als Ergänzung zu den vielen Kursprogrammen der Ortsgruppen zu schaffen, mit dem Ziel, einerseits die Leidenschaft für die Bergsportarten zu wecken und andererseits weiterführend die Förderung in den jeweiligen Sportarten zu stärken.

Dank der Zusammenarbeit mit der Landesorganisation Wien durfte die Jugend als Inspiration und Auflockerung der Zeit-



schrift Bildmaterial und kurze Geschichten liefern. Wir haben hier neue Formate ausprobiert, wie z. B. Routen aus dem Tourenportal per QR-Code zu platzieren.

Die Veranstaltungen wurden, soweit es die pandemische Lage zugelassen hat, in der einen oder anderen Form durchgeführt, sei es das Sport-Opening in der Freizeitoase Alte Donau mit Bouldern, Slacklines und Tischtennis oder die Wildwasser-Kajak-Kids-Vorbereitung für den weiterführenden Kurs auf der Wildalpe. Es hat sich die Möglichkeit ergeben, mit dem Kletterturm auf Tour zu gehen, bei „Erntedankfesten“ und in Parks um neue Mitglieder zu werben und vor allem Kindern und Jugendlichen den Klettersport näher zu bringen. Selbstverständlich haben unsere Funktionär*innen Kurse besucht und Ausbildungen abgeschlossen, um Kurse von der Jugend für die Jugend

anbieten zu können.

In Kooperation mit den Kinderfreunden haben wir Spenden und Zeichnungen von *Naturfreunde*-Kindern für Kinder in Moria übergeben. Im Rahmen der Aktion „We4Moria“ haben wir uns so mit Kindern in Not solidarisiert und hoffen, im grauen Alltag ein paar Lächeln geschenkt zu haben.

Auf die Idee, den Umwelttag mit der Umweltreferentin gemeinsam durchzuführen, sind wir sofort aufgesprungen und haben den Tag aktiv genutzt, um ein Zeichen gegen Verschmutzung in der Stadt sowie auch am Berg zu setzen. Es sind sehr viele Menschen auf die *Naturfreunde* aufmerksam geworden und haben sich aktiv daran beteiligt. Die Jugend übernahm den Dienst am Lastenrad, sammelte den von den Ortsgruppen gesammelten Müll und brachte diesen zum Sammelpunkt, der in Kooperation mit der MA48 betreut wurde.

Wir konnten für die nächsten zwei Jahre ein großes Projekt rund um den Gletscherlehrpfad bei Kolm Saigurn initiieren, gemeinsam mit vielen Partner*innen wie den *Naturfreunden* Salzburg, der *Naturfreunde* Internationale, der *Naturfreunde*-OG Rauris, dem Wegereferent Franz Wilfinger, der ZAMG und dem deutschen Auswärtigen Amt. Ziel ist es, den aufgrund der Gletscherschmelze nicht mehr aktuellen Lehrpfad zu erneuern und zu attraktivieren und für Besucher*innen des Nationalparks einen neuen Anreiz für Besuche im Sommer zu schaffen – wir sind gespannt!



Fachbereich Orientierungslauf

Bericht: Ferri Gassner, Referent für Orientierungslauf

Wie für alle, waren die letzten Jahre auch für die Orientierungslaufgruppe der Wiener Naturfreunde eine besonders schwierige und herausfordernde Zeit. Trotz der vielen Einschränkungen durch Corona waren wir aber immer als Gruppe kreativ und aktiv, soweit es gesetzlich möglich war. Unsere Läufer*innen waren in den drei Jahren national und international wieder sehr erfolgreich.

Durch die vielen Aktivitäten konnten wir auch viele neue Mitglieder gewinnen, was auf die hervorragende Arbeit des gesamten Teams rund um Thomas Radon und Claudia Bonek zurückzuführen ist. Besonders erfreulich dabei ist, dass wir in den letzten drei Jahren wieder viele Kinder und Jugendliche neu für unseren schönen Sport und auch für unseren Verein gewinnen konnten. Das ist nur durch regelmäßige Trainings und Aktivitäten möglich – und

nur mit der Unterstützung durch die Eltern und Familien. Neben der Zusammengehörigkeit in einer Gruppe sind für die neuen Jugendlichen auch die vielen Vorbilder im Verein wichtig, die mit ihren internationalen Erfolgen viele beeindrucken und bei gemeinsamen Trainingseinheiten und bei Kursen ihr Wissen direkt an die Kinder und Jugendlichen weitergeben.



Wir konnten in den letzten Jahren unsere Dominanz als größter und erfolgreichster OL-Verein in Österreich noch weiter ausbauen. So haben wir die Gesamt-Vereinswertung bereits elf Jahre in Folge gewonnen. Die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahre findet derzeit ihre Fortsetzung in den „Staatsmeisterschafts-Kategorien“ und im österreichischen Nationalkader, wo durch die Erfolge der letzten Jahre und durch den großen Einsatz mittlerweile 9 von 22 Mitgliedern aus unserer OL-Gruppe kommen. Zusätzlich sind fünf Jugendliche und Junior*innen in einem österreichischen Kader vertreten.



Neben der Teilnahme an OL-Wettkämpfen waren wir auch wieder als Veranstalter aktiv und konnten schöne Veranstaltungen unter Einhaltung der COVID-Konzepte durchführen. Dabei stellten nationale Veranstaltungen in Mannersdorf am Leithagebirge im April 2019 und am Waschberg bei Stockerau im Herbst 2021 mit jeweils ca. 500 Teilnehmer*innen die Höhepunkte dar. Die Meisterschaften am Waschberg fanden als geteilte Veranstaltung statt: Die Staatsmeisterschaftskategorien wurden als Leistungssportevent im Frühjahr durchgeführt, alle anderen Kategorien durften das herrliche Gelände im Herbst genießen. Zusätzlich veranstalteten wir pro Jahr jeweils drei bis vier lokale Cupbewerbe und lokale Meisterschaften mit jeweils 100 bis 200 Teilnehmer*innen.



Einige Highlights der internationalen Erfolge und Aktivitäten:

2019:

- Anja Arbter startet bei der WM in Norwegen, wo sie sich mit dem Staffelteam über den erfreulichen 10. Platz freuen darf.
- Anja Arbter, Anika Gassner, Jannis Bonek und Nico Kastner sind bei Weltcupläufen aktiv und Jannis darf sich in China über seine ersten Weltcup-Punkte freuen.

- 5 Jugendliche qualifizieren sich für das Jugend-Nationalteam für die Jugend-Europameisterschaft in Belarus.
- 6 Junior*innen qualifizieren sich für die Junioren-WM in Dänemark.
- 6 Schüler*innen sind bei der Schul-WM in Estland dabei.

2020:

- Die internationale Wettkampfsaison wird komplett abgesagt.
- Die nationale OL-Saison kann mit Einschränkungen durchgeführt werden, jedoch ohne Team- und Staffelbewerbe.
- Im August nützen wir die kurze „pandemiefreie“ Zeit und organisieren eine Vereinsreise zu wunderbaren OL-Gebieten im Raum Imst/Ötztal in Tirol.

2021:

- 3 Läufer*innen sind im österr. Elite-, Junioren- und Jugendkader.
- Anja Arbter, Anika und Jasmina Gassner und Jannis Bonek qualifizieren sich für die WM in Tschechien. Jannis erreicht

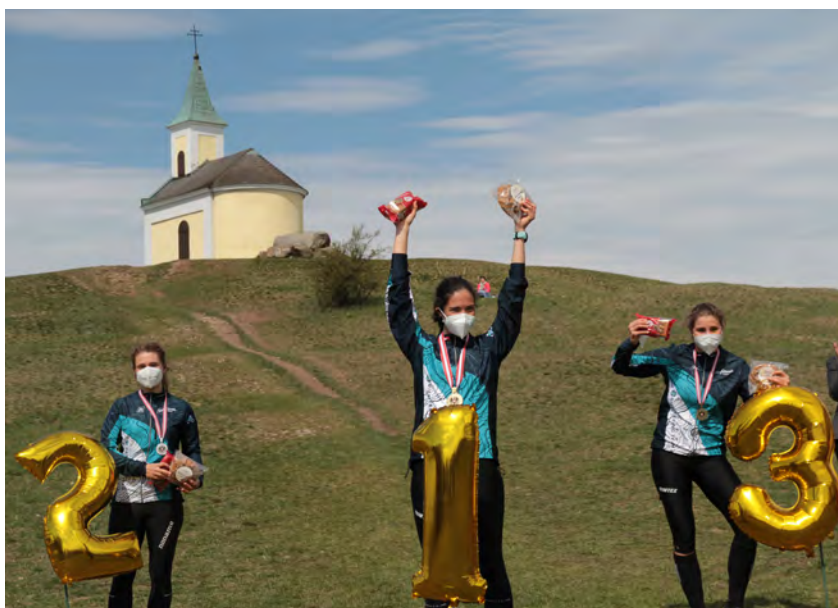
zwei hervorragende Top-20-Platzierungen, Anika läuft zweimal in die Top 30 und Jasmina erreicht mit dem Staffelteam einen großartigen 10. Platz

- Bei der Sprint-Europameisterschaft in der Schweiz sind Anja Arbter, Anika und Jasmina Gassner, Jannis Bonek und Nicolas Kastner dabei.
- Bei Weltcupläufen (Schweiz, Schweden, Italien) sind auch Ylvi Kastner und Clemens Wolfram dabei, wobei Jannis und Anika Top-Ergebnisse (=Weltcup-Punkte) erreichen.
- 3 Junior*innen (Maya Kastner, Erik Bonek und Jakob Wolfram) qualifizieren sich für die Junioren-WM in der Türkei.
- Bei der Jugend-Europameisterschaft in Litauen sind Livia Radon und Anton Buschek mit dem österreichischen Team dabei.
- Bei den Senioren-Masters („Senioren-WM“) in Ungarn gewinnen Babsi Kastner und Ferri Gassner erstmals eine Goldmedaille für Österreich. Babsi im Sprint und Ferri im Sprint und auch über die Langdistanz.
- Eine Vereinsreise führt uns im Sommer ins benachbarte Tschechien.

Nationale Erfolge und Vereinsstatistik

In der nationalen Vereinsstatistik der letzten drei Jahre ist die Stärke des Vereins deutlich erkennbar. Wir sind in den Jahren 2019 bis 2021 der beste OL-Verein Österreichs in der Gesamtwertung. In der Jugendkategorie müssen wir uns im Jahr 2020 knapp mit dem 2. Platz zufriedengeben, da die wichtigen Team- und Staffelbewerbe nicht durchgeführt werden konnten. Im Jahr 2021 sind wir in allen Kategorien ganz vorne. Für die Vereinswertung zählen aber nicht nur jene Läufer*innen, die immer ganz vorne dabei sind, sondern alle Teilnehmer*innen erhalten je nach Rückstand zu den Sieger*innen Ranglistenpunkte, die zum gemeinsamen Erfolg beitragen.

Die Entwicklung in Richtung Staatsmeisterschafts-Kategorien zeigt sich auch in der Medaillenbilanz. Nachdem im Jahr 2019 die Herren in der Staffel und unser Team (zwei Damen und zwei Herren) in der Mixed-Sprint-Staffel Gold erlaufen konnten, erreichten unsere Läufer*innen im Jahr 2021 bereits vier Goldmedaillen bei Staatsmeisterschaften, wobei Jannis Bonek mit drei Titeln am erfolgreichsten war. Unseren Damen gelang bei der Mittel-Staats-Meisterschaft mit den Plätzen 1, 2 und 3 ein echter „Hatrick“!



	Staats-MS			Österr. MS	Wiener MS	Austriacup-Sieger		Österr. Vereinswertung			
	Gold	Silber	Bronze			Fuß-OL	Ski-OL	gesamt	Jug.	Sen.	Allg.
2019	2	1	1	41	34	7	1	1	1	1	2
2020		3	2	20	8	7	2	1	2	1	1
2021	4	5	4	33	31	10	n.a.	1	1	1	1

Fachbereich Paddeln

Bericht: Julia Votter,
Referentin für Paddeln



Der Beginn einer Saison ist immer einerseits mit viel Arbeit am gemeinsamen Arbeitstag und andererseits mit dem Vergnügen einer gemeinsamen Ausfahrt am nächsten Tag verbunden. So startet die Paddelgruppe ihre Aktivitäten am Wasser. Im Frühjahr 2019 war es die Donaufahrt von Langenlebarn bis nach Wien in die Kuchelau – ein Höhepunkt dabei war der Besuch unseres befreundeten *Naturfreunde*-Paddelvereins Höflein, wo wir für eine Kaffee- und Kuchenjause Pause machten. Ins Frühjahr 2020 starteten wir noch schnell mit der Wahl unseres neuen Vorstandes und der Vereinsvorsitzenden Julia Votter; dann kam der Corona-Lockdown. Nichts ging mehr, alles war geschlossen und für kurze Zeit waren alle Aktivitäten eingestellt. Aber alles hat auch eine gute Seite: Paddeln findet im Freien statt und wir durften unser Material aus dem Bootshaus holen und zumindest mit großem Abstand oder ganz allein unsere Donaurunden drehen. Zuerst war es sehr ruhig und alles wirkte sehr verschlafen, nur wenige trauten sich in die Natur, wenige gingen hinaus, um sich zu bewegen. Doch die Paddler*innen fuhren und nützten alles, was erlaubt war. Mehrmals wurde umgeplant, denn die Paddelfahrt zur 125-Jahr-Feier der *Naturfreunde* von Wien bis Hainburg stand vor der Tür. Und dann – großes Glück! – wurde geöffnet und die Fahrt konnte stattfinden. Mit allen Vorkehrungsmaßnahmen – aber wir haben uns getraut, die Veranstaltung durchzuführen. Nicht alles, was 2020 und 2021 geplant war, konnte auch durchgeführt werden. Aber rückblickend konnten doch sehr schöne Gruppenaktivitäten stattfinden und so nahmen wir im September 2021 am *Naturfreundetag* in Hainburg teil und paddelten die 52 km vom *Naturfreunde*-Bootshaus in der Kuchelau bis zum *Naturfreunde*-Bootshaus in Hainburg, wo wir mit 30 Paddler*innen an Land gingen. Und noch kurz vor dem nächsten Lockdown beendeten wir die Saison mit unserer Herbstarbeit und machten das Bootshaus wintertauglich.

Aus den Sparten:

Wanderpaddler*innen:

Aus der Planung verschiedener Ausfahrten entwickelte sich der Wunsch, interessierten Paddler*innen das „Genusspaddeln“ näherzubringen. Nach dem Motto „frei hinaus in die Natur“ wurde die Donau mit Zelt, Schlafsack und Kulinarik erkundet. Dabei wurden kürzere Ausflüge unter der Woche und längere Ausfahrten an den Wochenenden als Vorbereitung auf eine lange mehrtägige Donaufahrt bis in die Kuchelau geplant. Unter der Betreuung von Thomas Anderl und Vroni Brandt konnte diese gemeinsame Fahrt im Sommer 2020 stattfinden.

Seekajak-Touring:

Diese neue Sparte entstand sowohl aus der Kajak-Renngruppe als auch aus der Gruppe der Wanderpaddler*innen und geht dem Trend nach, mit stabilen und wellentauglichen Booten längere Touren mit Gepäck durchzuführen. Immer mehr Mitglieder sind daran interessiert, am Meer oder auf den österreichischen Seen und Flüssen zu paddeln. Um diesen neuen Trend auch zu unterrichten, braucht es, vor allem was den Bereich Sicherheit betrifft, gut geschultes Personal. Nach einiger Planungszeit fand nach Anregung bei der Bundesleitung 2021 erstmalig eine Ausbildung für Seekajakfahrer*innen statt. Diese Ausbildung zum* zur *Naturfreunde*-Übungsleiter*in für Seekajak wurde in Anlehnung an die Ausbildung der ACA (American Canoe Association) durchgeführt und entspricht nach positivem Abschluss dem ACA-Level 2. Weiters wurde der Kurs so konzipiert, dass bei höherem Eigenkönnen und Erreichen des ACA-Levels 3 dieser Abschluss der Instruktor*innen-Ausbildung des Österreichischen Kanuverbandes gleichgestellt ist und auch diese Qualifikation ausgestellt wird.

Von der Paddelgruppe konnten sieben Mitglieder motiviert werden, an dieser Ausbildung teilzunehmen. Nach einigen Verzögerungen und der Zusammenlegung von Kursteilen bedingt durch die Corona-Lockdowns fand der Kurs Anfang Juli 2021 in Grado/IT statt und konnte positiv abgeschlossen werden.

Diese neuen Übungsleiter*innen ermöglichen dem Verein ein größeres Kursprogramm und bessere Betreuung von Mitgliedern und Interessent*innen. Im Vorfeld zu dieser Ausbildung wurden im Verein an sechs Abenden Trainingsworkshops von Bert Estl und Herwig Patscheider angeboten. Dazu wurden verschiedenen Themen wie Paddeltechnik, Sicherheit und Rettungsmanöver, Wetter und Navigieren bearbeitet und für unsere interessierten Seekajakpaddler*innen zugänglich gemacht.

Kinder und Jugend:

Alle aufs Wasser! Spielerisches Paddeln für 6–10-Jährige.

Nach einem späteren Saisonanfang konnten wir unter Einhaltung aller Corona-Hygienevorschriften doch endlich wieder ein Kinderpaddeln durchführen.

Dazu luden wir 6- bis 10-jährige Kinder ein, das Paddeln in spielerischer Form auszuprobieren. Die Kurse waren jedes Mal ausgebucht und der Spaß war groß! Auch die Kindersportwoche an der Alten Donau, die wir gemeinsam mit der Klettergruppe und Dieter Schimanek abhalten, konnte in allen drei Sommern durchgeführt werden und ging 2021 in ihr achtens Jahr!

Am schwierigsten gestalteten sich die Angebote für Schulen an den Projekttagen am Ende des Schuljahres. Doch auch hier gab es immer wieder „Zeitfenster“, an denen Kinder an Aktivitäten teilnehmen konnten.

Stand-Up-Paddling:

Auch hier waren wir unter der Leitung unseres SUP-Paddlers Rudi Heriszt stark vertreten. In den Saisonen 2019/20/21 fanden fünf SUP-Veranstaltungen im Kuchelauer Hafen statt. Drei davon waren Wiener Meisterschaften, zwei davon österreichische Meisterschaften in der Ultra-Langdistanz. Bei diesen Veranstaltungen konnten wir ca. 200 Teilnehmer*innen begrüßen.



Fachbereich Radsport

Bericht: Mag. Andreas Höllmüller, Referent für Radsport

Radaktivitäten 2019–2021

Bereits vor Beginn der Corona-Pandemie lag das Fahrradfahren in ganz Europa im Trend. Covid-19 hat den Fahrradboom noch befeuert, die Zahl der Radfahrer*innen steigt noch schneller als bisher. Selbst heute, über zwei Jahre nach dem Beginn der Krise, werden immer noch so viele Fahrräder verkauft wie nie zuvor in der mobilen Neuzeit. Dies führt zu einem Paradoxon: Einerseits steigt der Bedarf nach fahrradspezifischen Angeboten, andererseits werden diese durch sich ständig ändernde Corona-Sicherheitsbestimmungen erschwert. Umso erfreulicher ist es, dass trotz der vorhandenen Einschränkungen ein umfangreiches Programm aufrechterhalten und umgesetzt werden konnte. Im Bereich Radfahren gab es zahlreiche Angebote der *Naturfreunde*-Gruppen Penzing, Währing, Döbling, Neubau und Ostbahn 11, aber auch der Landesorganisation und anderer Gruppen. MTB-Aktivitäten fanden auch in Kooperation mit den *Naturfreunden* Mödling statt.



Rad-Tagesausflüge und Radreisen

Tagesausflüge per Rad sind ein niederschwelliges und in Kombination mit der Bahn auch besonders umweltfreundliches Angebot für Naturfreund*innen. Hier gab es in den vergangenen drei Jahren ein breites Angebot, das auch trotz Corona größtenteils realisiert werden konnte. Geplante Fahrradreisen und Radwochen im Ausland waren wegen der Reisebeschränkungen und anderen Hindernissen aufgrund der Coronakrise nur beschränkt durchführbar. Sie wurden größtenteils abgesagt oder in Aktivitäten innerhalb Österreichs umgeplant. Mehrtägige Ausfahrten in Österreich konnten unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Regeln noch relativ gut umgesetzt werden. Teilweise waren auch Abstecher ins nahe Ausland, wie z. B. Tschechien, die Slowakei oder auch Slowenien dabei.

E-Bike-Sicherheitstage – kostenloses E-Bike-Fahrtraining

Der Verkauf von E-Bikes boomt. Jährlich werden bereits mehr als 200.000 E-Bikes verkauft. Damit ist bereits jedes dritte verkaufte Rad eines mit Motor. Mit zunehmendem Alter nimmt die Beliebtheit der E-Bikes sogar noch zu. Allerdings birgt das Fahren mit E-Bikes auch Risiken. Aus diesem Grund wurde in Kooperation mit dem ARBÖ und der Wiener Städtischen Versicherung eine Sicherheitsaktion für E-Biker*innen ins Leben gerufen. Bei den E-Bike-Sicherheitstagen wurden mit einem E-Bike-Fahrsimulator verschiedene Fahrsituationen nachgestellt, wodurch Bremswege bewusst gemacht und trainiert werden konnten. Dabei sorgte eine Virtual-Reality-Brille für eine authentische und einzigartige Erfahrung.

Rad-Aktionstage und Naturfreundetag

2020 fand auf der Donauinsel der Rad-Aktionstag in Kooperation mit dem ARBÖ statt. Angeboten wurde ein Fahrrad-Parcours, Testmöglichkeiten für E-Bike und Lastenrad, ein Fahrrad-Sicherheitscheck vom ARBÖ sowie eine Fahrradtour durch die Lobau und eine MTB-Tour auf den Bisamberg. 2021 fand der Rad-Aktionstag in der Venediger Au statt, auch diesmal in Kooperation mit dem ARBÖ und erstmals mit den Radfreunden. Am Programm standen verschiedene Fahrrad-Challenges, ein betreuter Geschicklichkeitsparcours, ein Fahrrad-Sicherheitscheck, eine urbane Radtour und das Testen verschiedener Radkuriositäten wie z. B. von Hochrädern. Im Zuge des Naturfreundetages 2021 fand die Anreise ebenfalls in Form einer sportlichen Radtour nach Hainburg statt.

Mountainbike-Aktivitäten

Neben regelmäßigen Ausfahrten im Wienerwald wurden auch wieder zahlreiche Tagesausflüge in die Wiener Hausberge und ins niederösterreichische Umland angeboten. Zu erwähnen sind hier auch Fahrtechniktrainings und eine Kaufberatung für Mountainbikes. Geplante Auslandsaktivitäten wurden coronabedingt größtenteils abgesagt oder in Inlandsaktivitäten umgewandelt. 2021 haben auch zwei Naturfreund*innen der Ortsgruppe Penzing die Übungsleiter*innen-Ausbildung absolviert und werden ab 2022 MTB-Aktivitäten anbieten. Für 2022 sind auch neue Aktivitäten wie Kindermountainbikekurse, Fahrrad-Reparaturkurse in Kooperation mit einer Fahrradwerkstätte und Fahrtechniktrainings im Trailcenter Hohe Wand Wiese geplant.

Fachbereich Schneesport

Bericht: Martin Oujezky, Referent für Schneesport/Wintersport

2019 – Kongressjahr

... fand im Frühjahr der internationale Skikongress von Interski in Pamporovo (Bulgarien) statt. Pamporovo ist ein kleines, nettes Skigebiet südlich von Plovdiv. Da es sich bei diesem Kongress um einen „großen“ Kongress handelte, wo sämtliche Verbände, also Berufsskilehrer*innen (ISIA), Schneesportinstruktor*innen (IVSI) und der Verband der Sportlehrer*innen (VDLOE) anwesend sind und die Workshops und Demo-Fahrten meist von den Berufsskilehrer*innen, für Österreich waren das jene staatlichen Skilehrer*innen von St. Christoph, die auch in der Skilehrer*innen-Ausbildung tätig sind, durchgeführt werden, entschloss sich der ÖVSI, keine offizielle Delegation an Instruktoren*innen zu entsenden. Ich war als Besucher dort und sah mir zahlreiche interessante Workshops an. Die Region Kitzbühel bewarb sich mit großem Aufwand als Kandidat für den Kongress 2023 vor Ort. Die Wahl ging aber zugunsten Levis (Finnland) aus, wo dann im März 2023 der nächste Kongress stattfinden wird.

Die jährliche Koordinierung unserer Schneesportinstruktor*innen fand zum vierten Mal gemeinsam mit den Kolleg*innen aus dem Burgenland in Obertauern statt.

Parallel zu unserer Koordination fand auch das Skiopening für Mitglieder und erstmals jene der Skitourengeher*innen statt. Bei der Koordination wurden neun Instruktor*innen und vier Opening-Teilnehmer*innen unterrichtet.

In diesem Jahr fand auch wieder die bundesweite Snowboardkoordination am Kitzsteinhorn statt, leider ohne Wiener Beteiligung.

2020 – Corona holt uns ein

... fanden im Frühjahr noch Veranstaltungen wie Mittersill und einzelne Kurse statt, ehe unsere Saison am 15. März durch den ersten Lockdown und die Schließung der Skilifte ein abruptes Ende nahm.

Da die *Naturfreunde* in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen feiern wollten, fand eine Woche vor dem Lockdown, Anfang März, noch eine dreitägige Wintersportveranstaltung statt, die als Erinnerung an unsere früheren Bundes-Wintersportwochen



unter Beteiligung des Bundesvorstandes, des Bundesvorsitzenden und des kompletten Bundeslehrkaders in Maria Alm (über drei Jahrzehnte lang der Austragungsort dieser) geplant waren. Die drei Tage wurden vom Demo-Team des Lehrkaders intensiv zum Training für den Kongress 2021 genutzt.

Sowohl die Herbstkoordination des Lehrkaders als auch unsere Landeskoordination im Dezember in Obertauern mussten aufgrund von Covid-19 und den diversen Lockdowns abgesagt werden.

2021 – Corona begleitet uns noch immer

... sämtliche Kurse und Veranstaltungen konnten aufgrund der Auflagen und der zeitweiligen Lockdowns NICHT durchgeführt werden. Somit wurde auch in diesem Jahr KEINE Landeskoordination durchgeführt.

Im März hätte der „kleine Skikongress“, also jener des IVSI (Internationaler Verband der Schneesportinstruktor*innen), in Sotschi stattfinden sollen. Aufgrund der allgemeinen unsicheren Lage wurde dieser aber schon im Herbst 2020 auf das Frühjahr 2022 verschoben.

Die Bundeskoordinierung konnte in diesem Jahr zum Glück und unter strengen Auflagen im Oktober in Hintertux stattfinden.

Bundesweit

... konnten die vereinsinternen Ausbildungen wie Jugendbetreuer*innen Ski und Snowboard sowie das Kinderbetreuer*innen-Seminar und diverse drei- bis viertägige Ausbildungsmodulare (Snow-Sports-Module) aufgrund der epidemiologischen Lage nur im Jahr 2019 komplett und 2020 eine Skiinstruktor*innen-Ausbildung im März durchgeführt werden.

2020 und 2021 wurde von vier jungen Lehrkadermitgliedern mit viel Aufwand eine umfangreiche App für unsere Schneesportinstruktor*innen produziert und entwickelt.

Die Schneesport-APP umfasst über 170 Übungen in allen Bereichen des geltenden Lehrplanes für Schneesport und wurde Ende 2021 vorgestellt und in den Appstores online gestellt. Für aktive Instruktor*innen ist diese App in vollem Umfang GRATIS zugänglich, womit unseren Lehrer*innen ein umfangreiches Nachschlagewerk für unterwegs zur Verfügung steht.



Neues Instruktor*innen-Gewand

... wurde österreichweit bei den Landeskoordinationen 2019 für unsere Instruktor*innen vorgestellt und im Herbst 2020 sind die ersten Instruktor*innen damit ausgestattet worden. Da die *Naturfreunde* seit einigen Jahren präsenter im ÖVSI (Verband der Schneesportinstruktor*innen Österreichs) vertreten sind, Rudi Leber (Präsident) und Stefan Schiel (Leiter der Technikkommission – national und international), wurde eine Einigung mit dem ÖSV über ein einheitliches Gewand des Ausbildungs- und Demokaders für Kongresse erzielt und die Marke „Austrian Instructors“ ins Leben gerufen. Da der ÖSV vertraglich an die Firma Schöffel gebunden ist, stand der Ausstatter fest. Farblich konnte man sich auf rot-weiß für den Lehrkader (Demoteam) und auf ein Modell in zwei Grüntönen für unsere Instruktor*innen einigen.

Für unsere Mitglieder

... konnten wir in den letzten drei Jahren sehr eingeschränkt, also leider nur von Jänner 2019 bis zum 15. März 2020, Kurse und Urlaube im Wintersportbereich anbieten.

Viele Angebote wurden von unseren Gruppen in Form von Skiguiding gesetzt. Diese Wintersportangebote leisten einen großen Beitrag zur Mitgliedererhaltung und zu positiver Mitgliederentwicklung. Die von der Landesgeschäftsstelle angebotenen Kurse wie Zauchensee (Jänner, ~32 bzw. 22 TN), Flirsch (März, 9 bzw. 13 TN) und unsere Wintersportwoche in Mittersill (Semesterferien, 109 bzw. 107 TN) werden sehr gut angenommen.

Zahlen und Fakten

... die aus den leider spärlich abgegebenen Tätigkeitsberichten der letzten drei Jahre (es waren nur eineinhalb aktive Saisonen) unserer Schneesport-Funktionär*innen herausgehen, weshalb ich davon ausgehe, dass die tatsächlichen Zahlen weit höher liegen! 2019 und bis März 2020 wurden insgesamt 308 Teilnehmer*innen an gesamt 140 Kurstagen von 18 verschiedenen Instruktor*innen bestens und kompetent betreut, wobei 0 Unfälle protokolliert wurden. Dies zeigt die verantwortungsvolle Gruppenführung unserer Instruktor*innen.

Ich bin stolz auf unsere Instruktor*innen, Jugend- und Kinderbetreuer*innen, die wirklich eine tolle Arbeit geleistet haben, und spreche ihnen hiermit auch meinen vollen Dank aus!

Fachbereich Skitouren

Bericht: Irene Schicker, Referentin für Skitouren

Die letzten drei Jahre im Skitourenbereich waren geprägt von „himmelhoch jauchzend“ (2019) und großer Ungewissheit, ob wir Veranstaltungen, aber auch Fortbildungen und Koordinationen durchführen können und dürfen oder ob wir alles wieder kurzfristig absagen müssen.

Auch die Koordination unter den Guides hat etwas gelitten, da doch manchmal der persönliche Kontakt – sich als Gruppe zu treffen und spannende gemeinsame Angebote zu überlegen – weggefallen ist. Online-Meetings sind zwar gut, helfen aber oft nicht beim Brainstormen. Dennoch konnten spannende Touren und Skitourenreisen ins Programm aufgenommen werden. Auch unsere Anzahl an Skitouren- (und -hochtouren-) Guides hat sich erhöht und wir schauen schon gespannt in die nächsten Jahre. Die Erstellung unseres gedruckten (sowie als PDF verfügbaren) Skitourenprogramms wurde einem kleinen Relaunch unterzogen (Rechtschreibung) sowie in eine neue Erstellungsumgebung implementiert. Somit ist die Erstellung des Programms deutlich einfacher und schneller geworden und Informationen und Bilder können leichter integriert werden. Das Format mit A5 quer soll vorerst bestehen bleiben.

Das Skitourenopening konnte pandemiebedingt leider nur einmal stattfinden (2020). Dafür konnte es 2022 abgehalten werden und soll die nächsten Jahre mit erweiterten Angeboten abgehalten werden. Zwar waren wir auch dieses Jahr nicht mit Schnee gesegnet, konnten aber kleine Schnuppertouren führen und neues Material von Völkl und Dalbello testen.



Durch die abgehaltenen Basiskurse in der vorigen Berichtsperiode, die auf das erste Opening zurückgehen, wurde das Angebot an Basiskursen ausgebaut und wird sehr gut angenommen. Hier soll es in Zukunft auch verstärkt Angebote für die Jugend geben. Ebenso soll die Zusammenarbeit mit der Jugend verstärkt werden. Unsere Skitourenangebote, die noch vor dem ersten Lockdown abgehalten werden konnten, wurden gut angenommen. Auch die geplanten Reisen und Skihochtouren wären gut gebucht gewesen. Dafür konnten aber 2019 einige neue Angebote und Angebotsideen getestet werden, die dieses Jahr schon umgesetzt werden (Island, Franz-Senn-Hütte, Gran Paradiso). Diese Skitourenreisen und Skihochtouren, auch schwerere Varianten wie die Gran-Paradiso-Überschreitung, bleiben hoffentlich ein Fixpunkt in unserem Programm.

Geplante Skitechnikkurse sowie Ski(hoch)tourenübungen auf der Rax (Hauswächte) oder Updates in der Lawinensuche konnten leider nicht durchgeführt werden.

Auch Frühjahrs- und Frühsommertouren (Rax Langermann etc.) mussten abgesagt werden. Diese sollen aber weiterhin im Programm bleiben und weiter ausgebaut werden.

Die fixen Kostenbeiträge zu den Touren haben zu einem etwas bewussteren Anmeldeverhalten der Teilnehmer*innen geführt, hier gebührt auch dem Büro ein Dank für die Abwicklung und Erstellung der Angebote im System! Wir hoffen, dass wir hier weiter gute Angebote und Abwicklungen garantieren können. Die eingenommenen Beiträge werden dazu verwendet, um einerseits die Guides für ihren Aufwand zu entschädigen, andererseits für Leihmaterial, Goodies für die Guides (z. B. gebrandete Westen, Stirnbänder, Hauben) und zur Unterstützung von Fortbildungen, Koordinationen.

Die letzten beiden Jahre haben für viele Unsicherheiten, Absagen, Umplanungen und einiges mehr gesorgt, das Skitourenteam blickt dennoch froh in die Zukunft und hofft auf gute Winter mit viel (aber nicht zu viel) Schnee.



Fachbereich Sportklettern

Bericht: Dieter Schimanek, Referent für Sportklettern

Der große Schwerpunkt der letzten Jahre lag beim Sportklettern und der Kletterhalle Wien der *Naturfreunde*. Die Mitgliederentwicklung ist eine positive und dieser Trend ist anhaltend. Die *Naturfreunde* Wien profitieren durch den Betrieb der Kletterhalle Wien sowie der Kletterhalle Südstadt und haben am Image im Bereich Klettern zugelegt.

Die *Naturfreunde*-Kletterhalle Wien = Image-Tool der *Naturfreunde* Wien ... ist seit 15 Jahren die mit Abstand erfolgreichste Kletterhalle Ost-Österreichs mit:

- 120.000 Tagesgästen pro Jahr
- 700 Kletterkursen pro Jahr
- langen Öffnungszeiten: täglich 9:00–23:00 Uhr
- in- & outdoor 4.500 m² Kletterfläche

NEUIGKEITEN: Die Erweiterung um eine Seilkletterwand im Outdoorbereich (2018) wurde hervorragend angenommen, sodass eine zusätzliche Erweiterung 2022 in Umsetzung ist.

Die *Naturfreunde*-Kletterhalle Wien ist in Wien einzigartig, vor allem aufgrund der 16 m Höhe indoor, des großzügigen Outdoor-areals und der ständig neuen und innovativen Routen!

Veranstaltungen und Messen, Schülermeisterschaften und regionale Bewerbe

Die Kletterhalle Wien ist mit dem mobilen Seil-Kletterturm und dem BoulderBlock bei zahlreichen Sport-Events in Wien und Umgebung dabei und trägt so die Kompetenz der *Naturfreunde* nach außen.

Wiener Wettkletterverband – erfolgreiche Nachwuchsgruppe im Spitzensport

Die jungen Athlet*innen der *Naturfreunde*-Jugend Wien sind mittlerweile Garant für regionale und nationale Erfolge geworden und die internationalen Teilnahmen lassen sich auch sehen, und zwar in allen Sportklettern-Disziplinen: Bouldern, Lead & Speed!



Naturfreunde-Wien-Fachgruppe Sportklettern

Die Fachgruppe Sportklettern ist seit einigen Jahren eine der mitgliederstärksten Gruppen. Seit 2013 werden wöchentlich gesamt neun Breitensport-Klettertermine mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche angeboten und von bis zu 150 Teilnehmer*innen pro Schuljahr angenommen. Ausgebildete Nachwuchs-Übungsleiter*innen der *Naturfreunde* können hier unter der organisatorischen Leitung der Kletterhalle Wien gute Erfahrungen sammeln.

Fachbereich Tischtennis

Bericht: Rainer Hirk, Referent Tischtennis

Es war für die Ortsgruppe TTK *NATURFREUNDE* STADLAU nicht einfach, an die erfolgreichen Jahre 2016 bis 2018 anzuknüpfen, zumal in der darauffolgenden Saison bereits die Corona-Pandemie alle sportlichen Bemühungen zunichtemachte. Überregionale Turniere wurden abgesagt, sämtliche Jugendveranstaltungen, auch auf nationaler Ebene, wurden gestrichen, ebenso die laufende Wiener Meisterschaft. Letztendlich kam es zum ersten Lockdown und zur Schließung aller Sporthallen in Wien.

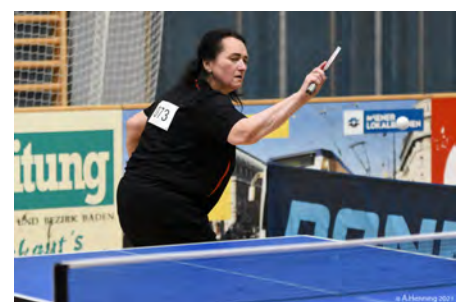
In der Tischtennissaison 2019/2020 war augenscheinlich die Hauptaufgabe unserer Ortsgruppenleitung, eine brauchbare Vereinsstruktur aufrecht zu halten und die Tischtennisgemeinschaft bei Laune zu halten. Zahlreiche Spieler*innen beendeten leider in dieser Zeit ihre Hobbykarriere, es wurde jedoch alles Erdenkliche versucht, um das Feuer am Lodern zu halten. Erst 2021 beruhigte sich die Lage etwas und das gewohnte Vereinsleben kehrte zurück. Trotz aller Widrigkeiten – von erkrankten Spieler*innen bis zum Lockdown und der Schließung des Spiellokales – verlief das Jahr 2021 für die Ortsgruppe TTK *NATURFREUNDE* STADLAU dann wie aus dem Bilderbuch. Zahlreiche Erfolge unserer Nachwuchsspieler*innen auf nationaler Ebene, aber auch Staatsmeistertitel unserer Senior*innen spiegelten die professionelle Vereinsarbeit wider.

Vanessa TANG, Österreichs „Tischtennis-Rookie of the Year“, zeigte mit ihren elf Jahren, was mit Talent, Einsatz und Ehrgeiz auf nationaler Ebene möglich ist. Im Mai 2021 belegte sie bei den Österreichischen Meisterschaften im Bewerb U11 bereits den 3. Platz. Im Anschluss konnte sie sich bei der Jugendturnierserie des Österreichischen Tischtennisverbands sofort den Gruppenaufstieg sichern. Wir warten gespannt auf ihre weitere Entwicklung. Im Frühjahr 2022 folgen die nächsten Jugend-Staatsmeisterschaften und wir hoffen auf weitere Top-Platzierungen unserer Vanessa.

Aber auch die Senior*innen des TTK *NATURFREUNDE* STADLAU zeigten 2021 groß auf. Unsere tischtennisbegeisterte Agnes LEGLER konnte bei den Österreichischen Meisterschaften der Senior*innen in Baden mehrfach glänzen. Im Damendoppel holte sie mit ihrer Partnerin Ulrike Mayer vom SV Leoben den sensationellen Staatsmeistertitel im Damendoppel 60+. Damit nicht genug, holte sie im Doppelbewerb 50+ ebenfalls mit Ulrike Mayer die Silbermedaille. Im Damen-Einzel 50+ und im Mixed Doppel 60+ (mit Partner Alfred Poyntner von Traismauer) konnte sie ebenfalls einen Stockerlplatz belegen. Wir gratulieren Agnes zu diesem tollen Erfolg!

Diese Erfolge spiegeln sich aber auch in der gesamten Meisterschaft 2021/2022 des Wiener Tischtennisverbandes wider. Unsere Mannschaft NFS/1 in der 1. Landesliga konnte sich in einem grandiosen Sieg über den direkten Konkurrenten Langenzersdorf mit einem klaren 6:1-Erfolg den Herbstmeistertitel sichern und ist auf dem besten Wege in die 2. Tischtennis-Bundesliga. NFS/2 wollte dem in der 2. Landesliga um nichts nachstehen, das Team belegte nach Abschluss der Herbstrunde ebenfalls den Spitzenplatz.

Wir warten gespannt auf die Frühjahrsrunde und hoffen natürlich im Herbst 2022 auf spannende Wettkämpfe in der 2. Bundesliga.



Fachbereich Wandern/ Natur erleben

Bericht: Sandra Liebig, Geschäftsführer-Stellvertreterin

Gerade die letzten Jahre der Pandemie haben uns gezeigt, wie wichtig der Bereich Wandern für die *Naturfreunde* ist. Viele Städter*innen suchten Ausgleich, Entspannung und vor allem Gesellschaft in und mit der Natur. Trotz einiger Einschränkungen fanden zwischen den Lockdowns, sobald es von den Regierungsmaßnahmen her möglich war, geführte Wanderungen statt – allerdings nur in Kleingruppen (bis zu zehn Personen) und mit viel Abstand und besonderen Hygienemaßnahmen.

Vor allem die „erlebnisWandern“-Angebote fanden nach wie vor großen Anklang. Wichtige Kriterien dafür sind

- gut ausgebildete Wanderführer*innen und die Notwendigkeit der Weiterbildung (z. B. Tourenplanung der *Naturfreunde*-App);
- ein Treffpunkt in Wien sowie An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln;
- klar formulierte Tourenbeschreibungen mit Gehzeit, Kilometer- und Höhenmeterangaben und kurzer Wegbeschreibung.



Das Motto besagt: Das Ziel des Wanderns ist, unterwegs zu sein. Natur und Kultur sollen im Vordergrund stehen und nicht das Erreichen von Höchstleistungen.

Fachbereich Yoga

Bericht: Claudia Kussegg, Angestellte der Landesgeschäftsstelle

YOGA ist eine Lebenseinstellung – mit diesem Leitsatz bieten die *Naturfreunde* Wien seit vielen Jahren Yogakurse an, die unsere Teilnehmer*innen begeistern.

Jährlich werden im Frühjahr und Herbst Yoga-Workshops abgehalten, die immer mehr Anklang finden. Auch das Hatha-Yoga im Sommer erfreut sich steigender Beliebtheit. Hier eignet sich das Naturfreundezentrum Alte Donau hervorragend als Rückzugsort. Bei Schlechtwetter finden die Einheiten im Yogaraum der *Naturfreunde* Wien in der Erzherzog-Karl-Straße 108, 1220 Wien, statt.

Für alle Teilnehmer*innen wird ein Schnupperabend angeboten, um einen ersten Eindruck von den angebotenen Yogastunden zu bekommen.

Auf diesem Weg möchten sich die *Naturfreunde* bei unseren Fachreferent*innen und ganz besonders bei Frau Dr. Brigitte Arndorfer herzlich bedanken: Mit ihr haben die *Naturfreunde* Wien eine erfahrene Yoga-Lehrerin gewonnen, die mit Herz und Leidenschaft an die Yoga-Philosophie heranführt.

Foto: Karsten Winegeart | unsplash



Ökopädagogische Angebote für Schüler*innen und Lehrer*innen

Bericht: Ulrike Balek, Projektleiterin

Die Natur vor der eigenen Haustüre kennenzulernen, war auch in den Jahren 2019–2021 ein wichtiges Ziel unserer Schulexkursionen und Lehrer*innen-Fortbildungsangebote. Das Vertiefen von Wissen und das Aufbauen eines Bezugs zur Natur stehen dabei im Mittelpunkt. Bewusst werden dafür ausschließlich Exkursionsstandorte gewählt, die einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. So sollen Kinder und Jugendliche auch dazu motiviert werden, diese in ihrer Freizeit, mit der Familie oder Freund*innen, nochmals aufzusuchen. Wien bietet dafür vielfältige Möglichkeiten.

Betreut werden unsere Exkursionen und Lehrer*innen-Fortbildungsangebote von einem Team von fünf bis sieben Akademiker*innen und Student*innen naturwissenschaftlicher Studienrichtungen, die bei uns eine entsprechende Einschulung erhalten und Praxistage absolvieren. Sie stimmen im Vorfeld und während einer Exkursion das Programm auf jede Gruppe und die jeweilige aktuelle Situation ab. Basis dafür ist ihr umfassendes biologisches/ökologisches Wissen und die Kenntnis vielfältiger Methoden der Vermittlung.



Tonhaltigen Lehm am Wienerberg „begreifen“
© Linda Reimoser-Berger



Mit Naturmaterialien basteln
© Linda Reimoser-Berger

Schulexkursionen

Aufgrund der Corona-Situation konnten wir in den Jahren 2020–2021 unsere Exkursionen nicht im geplanten Umfang durchführen. Verschiebungen, Absagen und Programmanpassungen an die spezielle Situation prägten diese Zeit. Sobald Exkursionen möglich waren, setzten wir unsere Programme um.

Exkursionen fanden zu den Themen Frühlingserwachen, Bach, Wald und Stadtwildnis statt, für Volksschüler*innen mit einem starken spielerischen Aspekt, für ältere Schüler*innen vor allem mit Forschungsaufgaben. Unterwegs waren wir mit den Schulklassen im April, Mai und Juni sowie im September und Oktober.

Lehrer*innen-Fortbildung „FIT FÜRS OUTDOORPROGRAMM“

Auch in den Jahren 2019–2021 betreuten wir Fortbildungsveranstaltungen für Volksschullehrer*innen an der Pädagogischen Hochschule Wien. Wir wollen Lehrer*innen motivieren, möglichst oft mit ihren Schüler*innen die Naturräume Wiens zu erleben und zu erforschen. Bei unseren Fortbildungsveranstaltungen können sie sowohl ihre biologischen/ökologischen Kenntnisse vertiefen als auch ihre methodischen Kenntnisse ausbauen. Gleichzeitig lernen sie geeignete Standorte für Exkursionen kennen. Der Erfahrungsaustausch in der Gruppe rundet das Programm ab.

Beide angeführten Angebote wurden auch 2019–2021 mit Unterstützung der Geschäftsgruppe Umwelt der Stadt Wien durchgeführt.

Die Hütten und Häuser in den letzten Jahren 2019 bis 2021

Bericht: Michael Schindler und Helmut Frank, Hüttenreferent und Landesgeschäftsführer

Naturfreunde-Haus Höllenstein



Homepage: hoellensteinhaus.naturfreunde.at
Mail-Adresse: hoellensteinhaus@naturfreunde.at

Pächter bis 2020: Adalbert Mikstetter
Pächter ab 2021: Andreas Hafner
Investitionen 2019: Sanierung Julienturm, € 11.452,44
Förderungen 2019: € 9.410,-
Investitionen 2021: Neues Aggregat, € 13.717,50
Förderungen 2021: € 11.446,39

Im Jahr 2019 wurden die Sanierungsarbeiten am Julienturm abgeschlossen.

Nach langen Verhandlungen ist es gelungen, dass die Bundesforste auf Initiative des zuständigen Försters und der aktuellen Jagdpächter einer Freigabe der Forststraße zugestimmt haben, wodurch nun alle Radler*innen auch „offiziell“ bis zu unserem Haus fahren dürfen.

Bereits 2020 wäre ein neues Aggregat vorgesehen gewesen. Da jedoch bei einer anderen Hütte unvorhergesehener Bedarf an dringend durchzuführenden Arbeiten gegeben war, wurde der Aggregattausch um ein Jahr verschoben.

Da auch die PV-Anlage veraltet war und der autarke Betrieb des Hauses gewährleistet sein muss, wurde 2020 ein Generalkonzept für die haustechnische Versorgung erstellt und die dafür notwendigen budgetären Mittel aufgestellt.

Da sich das Höllensteinhaus in den letzten Jahren ein wenig zu einem „Sorgenhaus“ entwickelt hatte, obwohl der Pächter

bemüht und zumindest für die Betreuung der haustechnischen Anlagen geeignet war, erschien es uns sinnvoll, einen „großen Schnitt“ zu wagen und nicht nur bei der Haustechnikplanung neue Wege zu gehen, sondern auch bei der Verpachtung. Daher haben wir uns zum Jahreswechsel 2020/2021 zu einem Pächterwechsel durchgerungen. Die neue Pächterfamilie Lugschitz/Hafner hat in der coronabedingten Pause das Haus zunächst einmal auf Vordermann gebracht und sich bemüht, zumindest mit einer „Take-away-Station“ Wandernde verwöhnen zu können. Die coronabedingten Schließtage des Hauses führten natürlich zu einem Umsatzeinbruch und damit auch für uns zu Mindereinnahmen.

Der Pächterwechsel mit Jahresbeginn 2021 hat sich trotz anfänglicher haustechnischer Startschwierigkeiten als richtiger Schritt herausgestellt. Die neue Pächterfamilie kümmert sich vorbildlich um das Haus. Die Kinderkrankheiten haben uns leider auch 2021 begleitet. Ein Austausch des Dieselaggregates brachte nicht die sofortige Erleichterung. Nach dem Tausch der Wechselrichter und Batterien der PV-Anlage, der Wiederherstellung der automatischen Dieselversorgung des Aggregates über einen 3.000-Liter-Tank und anderen aufgetretenen kleineren Unannehmlichkeiten ist das Haus nun endlich wieder auf Vordermann gebracht. Nach dem nun noch notwendigen Umbau der Heizungsanlage vor der nächsten Heizperiode ist das Haus endlich wieder in einem sehr guten Zustand!

Das Höllensteinhaus ist Träger des Österreichischen Umweltzeichens und diese Auszeichnung wurde im Berichtszeitraum um weitere vier Jahre verlängert.

Michael Schindler

Naturfreunde-Ausbildungs- und Kletterzentrum Weichtalhaus



Homepage: weichtalhaus.naturfreunde.at
Mail-Adresse: weichtalhaus@naturfreunde.at

Pächter bis 2020: Barbara und Manfred Rottensteiner
Pächter ab 2021: Mag. Manuela Grabherr-Gappmayer

Investitionen 2020: Zaun für Fluchtweg (Behördenvorschrift), € 1.505,-
Investitionen 2021: Gas-Fritteuse, € 1.653,90

Nach der Pensionierung des ehemaligen Pächters Richard Gruber kam wieder die alt angestammte Familie Rottensteiner ans Werk und hielt das Haus wunderbar in Schuss. Mit viel Eigenleistung wurden einige Verbesserungen durchgeführt, beispielsweise wurde der Zufahrtsweg über die Brücke mit Baumstämmen gesichert und neu geschottert. Der behördlichen Überprüfung hielt das Haus stand, einige Unterlagen mussten nachgereicht werden und verschiedene kleinere Auflagen wurden erteilt. Der Außenbereich wurde mit Platten eingedeckt und ist nun benutzerfreundlicher. Die Grundstücksgrenzen wurden wie beim *Naturfreunde*-Haus Knofeleben überprüft und klar definiert. Bei einem Säuberungsschnitt der MA 49 wurde einiges an schadhaftem Baummaterial gerodet, was nun auch einen besseren Blick auf das Haus zulässt. Der Hang hinter dem Haus wurde mit einer selbst errichteten Holz-Krainerwand gegen Rutschen gesichert. Für das Weichtalhaus wurde 2019 ein Zubau geplant, da die Lagerflächen für Hüttenbetrieb/Gastronomie zu klein wurden. Die Vorarbeiten wurden vom Hüttenpächter bereits geleistet. Im

Frühjahr 2020 wurde die Bauverhandlung durchgeführt. Die Behördenauflagen sahen eine Änderung der Fluchtwege bzw. des Sammelpunktes vor. Die dafür notwendigen Arbeiten wurden prompt durchgeführt. Der Zubau wurde dann Ende 2020 errichtet, außerdem konnten im Zuge der Betriebsanlagengenehmigung die letzten offenen Punkte abgearbeitet werden.

Mit Jahreswechsel 2020/2021 gab es einen Pächterwechsel. Der bisherige Pächter Manfred Rottensteiner ist in den Ruhestand getreten. Trotzdem sagte er zu, die neue Pächterin, Mag. Manuela Grabherr-Gappmayer, in der „Eingewöhnungsphase“ und bei der Ausrichtung eines Übergabefests tatkräftig zu unterstützen. Die coronabedingten Schließtage des Hauses führten natürlich zu einem Umsatzeinbruch und damit auch für uns zu Mindereinnahmen.

Der Pächterwechsel Anfang 2021 ging reibungslos über die Bühne. Die neue Pächterin hat sich vor Ort etabliert und bietet trotz der schwierigen coronabedingten Umstände ein solides Angebot. Haustechnisch gab es einen leider erst sehr spät bemerkten Wasserschaden aufgrund eines defekten Geschirrwäschers. Die Feuchtigkeit konnte sich sehr weit ausbreiten. Die Sanierungskosten wurden teilweise durch die Versicherung gedeckt.

Naturfreunde-Haus Knofeleben

Homepage: knofeleben.naturfreunde.at
Mail-Adresse: knofeleben@naturfreunde.at

Pächter: Marco Auer

Investitionen 2019:

Neue Batterien für Photovoltaikanlage, € 19.162,06

Rollos für Fenster in Zimmern, € 2.236,50

Förderung 2019: € 19.200,-

Investition 2020: Brandschutzklappe (Behördenauflage), € 4.980,-

Förderung 2020: € 4.480,-

Investition 2021: Neues Aggregat, € 11.973,50

Förderung 2021: € 10.130,-

Seit 2018 ist nun Marco Auer als Pächter auf diesem Haus tätig. Es ist weiterhin ein beliebtes Ausflugsziel und wird von Marco bestens betreut. Das Haus erfreut sich großer Beliebtheit, da die Gerichte besonders kreativ zubereitet werden. Die Übernachtungsmöglichkeiten werden immer stärker frequentiert, sind sie doch einfach, aber stilvoll eingerichtet und die Möglichkeit, eine Dusche zu nutzen, ist gegeben. Man fühlt sich geborgen am Haus bei „Marco von der Knofeleben“.

Im Berichtszeitraum wurden die letzten Behördenauflagen, wie der Einbau von Brandschutzklappen beim Aggregatraum und ein neuer Fluchtwegplan, abgeschlossen. Außerdem wurde ein neues Dieselaggregat angeschafft, um den Spitzenstrombedarf abdecken zu können, der trotz der großartigen Photovoltaikanlage nicht ausreichend abgedeckt war. Zusätzlich erhielt das Haus neue Batterien für die PV-Anlage.

Für die nächsten Jahre stehen uns Sanierungsmaßnahmen bei der Wasseraufbereitungsanlage bevor.

Seit seiner Eröffnung ist das Haus Träger des Österreichischen Umweltzeichens und diese Auszeichnung wurde im Berichtszeitraum ebenfalls um weitere vier Jahre verlängert.





Naturfreunde-Karl-Langer-Haus Losenheim

Homepage: losenheim.naturfreunde.at

Mail-Adresse: losenheim@naturfreunde.at

Betreuer: Herwig Kerbl

Unser Selbstversorgerhaus am Fuße des Schneebergs wird von unseren Mitgliedern leider immer weniger gebucht. Da wir das Haus vor einigen Jahren einem Pächter übergeben haben, der das Haus vermarktet, ist die Auslastung durch externe Gäste besser geworden. Wir als Eigentümer bekommen einen Anerkennungsbeitrag als Pacht, sämtliche Kosten müssen vom Pächter getragen werden. Dieses Modell funktioniert so lange, bis größere Investitionen anstehen.

In der Berichtsperiode war die Auslastung geprägt von der Pandemie, wobei der Pächter große Anstrengungen unternahm,

das Haus durch Umbauten trotzdem so zu gestalten, dass Gruppen oder Großfamilien nächtigen konnten.

Für die nächsten Jahre stehen einige kleinere und größere Maßnahmen an, über deren Umsetzung man in unseren Gremien wird diskutieren müssen.

Naturfreunde-Haus Kolm Saigurn

Homepage: kolm-saigurn.naturfreunde.at

Mail-Adresse: kolm-saigurn@naturfreunde.at

Pächter: Hermann Maislinger

Investition 2020: Neuer Geschirrspüler, € 9.800,-

Reparatur Wasserleitung 2021: € 5.084,34

Beteiligung NFÖ und Abwassergenossenschaft: € 2.000,-

Das Haus erfreut sich schon seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Der uns allen bekannte Pächter Hermann Maislinger hat durch seine Aktivitäten sehr viel dazu beigetragen, das Haus in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Eisklettern, geführte Wanderungen, Kurse für Bergrettung etc. sind nur einige der Punkte, um die er sich intensiv bemüht. Durch Hermanns Initiative konnte das Haus auch mit einem lebensrettenden Defibrillator ausgestattet werden. Besucher*innen fühlen sich im Haus sehr wohl und sind dank Hermann und seinem Team bestens versorgt.



Der neue Quellsammelschacht funktioniert bestens, allerdings ist nun die Quelfassung zu erneuern, was für 2022 geplant ist.

Aufgrund einer durchaus diskutierbaren Neubewertung der Erreichbarkeit des Hauses sind wir ab 2020 nicht mehr förderungswürdig im Sinne der Bundeshüttenmittel. Dies bedeutet einen sehr großen Nachteil für das Haus, da notwendige Investitionen und Sanierungen künftig nicht mehr abgerechnet werden können. Wie sich das auf die finanzielle Situation des Hauses in den nächsten Jahren auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Seit der Errichtung der Kläranlage sind die *Naturfreunde* hauptverantwortliche Funktionäre der Abwassergenossenschaft. War es zu Beginn Walter Rathgeb aus Rauris, der als Geschäftsführer die Arbeit leistete, wurde in weiterer Folge Helmut Frank Geschäftsführer. Nach neun Jahren übergab er an Manfred Schwarzenberger aus Rauris, der nach drei Jahren an unseren Hüttenreferenten André Kozel übergab. Zur Unterstützung von André hat Helmut Frank das „backoffice“ der Abwassergenossenschaft übernommen. In der Berichtsperiode ist es uns nun nach vielen Jahren der Bemühungen gelungen, die Gemeinde Rauris zu motivieren, einen Kanal von Kolm Saigurn bis nach Bucheben zu errichten, da unsere Kläranlage leider in die Jahre gekommen ist und eine Generalsanierung notwendig geworden wäre. Dies hätten jedoch die Einleiter Sonnblickverein, Ammererhof, Haus Neubau, Niedersachsenhaus, *Naturfreunde*-Haus Kolm Saigurn und Zimmererhütte nur unter größter Kraftanstrengung finanzieren können. Insofern ist die Errichtung des Abwasserkanals eine der größten zukunfts- und standortsichernden Maßnahmen für unser Haus Kolm Saigurn.

Naturfreunde-Haus Padasterjoch

Homepage: padasterjochhaus.naturfreunde.at

Mail-Adresse: padasterjochhaus@naturfreunde.at

Pächter: Paul Pranger

Investition 2020: Sanierung Gasanlage und Lager, € 8.837,50

Förderung 2020: € 7.520,-

Investition 2021: Neue Batterien für Photovoltaikanlage, € 30.995,53

Förderung 2021: € 27.760,-

Es ist bei jedem Besuch aufs Neue erfreulich, dass das weltweit älteste Haus der *Naturfreunde* noch immer in einem sehr respektablen Zustand ist. Außerdem ist es immer wieder erwähnenswert, wie lange die Pächterfamilie bereits am Haus ist. Paul Pranger ist seit 1981 Pächter des Hauses und davor bereits seit 1962 mit seinen Eltern am Haus gewesen.

In den letzten Jahren wurde der Ortgang neu verblecht, der Einbau einer Dusche wurde durchgeführt und ein neuer Herd (Holzbefuerung) musste installiert werden. Auf diesem lässt sich nicht nur der weithin bekannte und ausgezeichnete Kaiserschmarren von Paul und Agi Pranger zubereiten, er gibt auch dem gesamten Haus etwas mehr Wärme. Gemäß einer Behördenaufgabe wurde der Gasherd in der Küche inklusiver aller Gas-Installationen und der dazugehörigen Verkleidungen getauscht bzw. erneuert.

Nachdem 2015 das Problem mit der Auffahrt gelöst wurde, schneite 2016 seitens der Behörde ein Abbruchbescheid ins Haus. Der Auslöser war die von der Gewerbebehörde angeblich nicht genehmigte Veranda. Im Detail erhielten wir eine Aufforderung „zur Herstellung des der Rechtsordnung entsprechenden Zustandes“. Aufgrund der Schwierigkeit der Situation wurde seitens der *Naturfreunde* Wien ein Ziviltechniker beauftragt, sich der Sache anzunehmen. Das Verfahren wurde 2019 nach einer persönlichen Begehung seitens der Behörde abgeschlossen.

Ganz unberührt ist auch dieses Haus nicht von Corona geblieben. Wir haben das Lager saniert und dabei auch gleich einige Corona-konforme Trennwände eingebaut. Im Allgemeinen kann aber gesagt werden, dass das Padasterjochhaus die geringsten Auswirkungen durch Corona verzeichnete. Durch den Umstand, dass das Haus erst mit Juni aufsperrt und im September bereits wieder schließt, waren wir hier von der Pandemie am wenigsten betroffen.

2021 mussten die Batterien des Hauses getauscht werden, da die lange, kalte Zeit am Haus ihnen sehr zugesetzt hat. Dank der Bundeshüttensubvention konnte dieses Projekt einwandfrei abgewickelt werden.



Ein weiteres großes Projekt war die Generalsanierung des Rohrauersteiges. Es ist dem Einsatz von Paul und Agi Pranger zu verdanken, dass dieses Projekt im Sommer 2020 und 2021 durchgeführt werden konnte. Ziemlich genau 1.000 Stunden extrem harter Arbeit waren notwendig, um den Rohrauersteig vor dem Verfall zu retten. Unter der Leitung von Armin Stern, ÖAV-Sektion Stubai, und Günter Chwojan konnte eine schlag- und grabfeste Mannschaft die notwendige, etwa 1.300 Meter lange Umgehung realisieren. Die neue Variante verläuft über weite Strecken durch ca. 40 Grad steiles Latschengebiet und musste vor den eigentlichen Bauarbeiten umfangreich freigeschnitten werden. Beim eigentlichen Steigbau wurden zahlreiche Holzstufen, Geländerseile und Eisenritte montiert. Um diese neue Variante zukunftsfit und vor allem nachhaltig zu gestalten, wurden modernste Sicherungsmittel verwendet.

Ein herzlicher Dank gilt auch der Bundesforstinspektion Stainach, dem TVB Stubai und Wipptal und dem Alpenverein, die uns dabei unterstützt haben, dieses knapp 35.000-Euro-Projekt umzusetzen. Damit haben wir gemeinsam dafür gesorgt, dass der Übergang vom Padasterjochhaus ins Pinnistal und weiter zur Innsbruckerhütte auch in Zukunft sicher zu begehen ist.

Die Sanierung kann auch als späte Wertschätzung gegenüber jenen Männern betrachtet werden, die den gesamten Rohrauersteig damals, 1906/07, errichtet haben.

Anlässlich der Fertigstellung wurde auch ein eigener Folder für diesen Steig aufgelegt.

Grüne Oase Freizeitzentrum Alte Donau

Homepage: freizeitzentrum-alte-donau.naturfreunde.at

Mail-Adresse: freizeitzentrum.alte.donau@naturfreunde.at

Wiens traditionelles Freizeitgebiet Alte Donau hat seine Ursprünglichkeit bewahrt. Trotz vielfältiger Freizeiteinrichtungen finden Sonnenhungrige und Freizeitsportler*innen immer noch Plätze, die etwas Besonders bieten.

In dieser einmaligen Wiener Naturlandschaft, direkt am Wiener Wasserweg, sind die Wiener *Naturfreunde* seit 1928 zu Hause und bieten im Sommer den außergewöhnlichen Treff für alle, die Grüne Oase *Naturfreunde*-Freizeitzentrum Alte Donau, für Sport, Erholung, Spaß und Entspannung.

Dieses einmalige Areal der Wiener *Naturfreunde* wird seit Jahrzehnten von der Familie Schimanek ehrenamtlich verwaltet, wofür ihnen nicht genug Dank auszusprechen ist.

Die Berichtsjahre 2019 bis 2021 waren von zwei großen Themen geprägt: einmal der Wiesenbrand 2020, ausgelöst durch Pappelsamen, der einen Teil der Wiese und viele unserer Sträucher verwüstete, und zum anderen die Corona-Pandemie. Wir mussten den Zugang beschränken, diverse Verhaltensregeln aufstellen usw. Trotzdem waren die Gäste äußerst glücklich, dass wir trotz aller Probleme die Möglichkeit des Besuchs boten und dankten es uns unter anderem durch viele Beitritte, da in der Pandemie-Zeit das Betreten des Areals nur für Mitglieder der *Naturfreunde* möglich war.

Trotz allem ist es gelungen, auch die Stadt Wien von der Einzigartigkeit dieses Areals und seinem Naturbestand zu überzeugen und die große Platane direkt beim Eingang zum Naturdenkmal zu ernennen. Am 8. September 2020 war es dann soweit: Mit einem kleinen Fest in Anwesenheit des Bezirksvorstehers von Donaustadt, Ernst Nevriy, wurde die Auszeichnung gefeiert.

Alter Baumbestand – neue Bäume

In diesem großen Areal befinden sich über 90 standortgerechte – teils sehr große – Bäume, die angenehmen Schatten spenden. Dies wird von den Besucher*innen sehr geschätzt. Aufgrund der extremen Stürme im Herbst 2017 ergaben sich massive Baumschäden, wobei auch die markanten großen Säulenpappeln entfernt werden mussten. Entsprechende Neupflanzungen erfolgten in den Folgejahren. Der seit dem Jahr 2014 erstellte „Baumkataster“ wird laufend evaluiert und bietet dadurch einen aktuellen Überblick über den Zustand der Bäume.

Beachplatz für Volley- und Handballsport

Der tolle Beach-Platz ist ein beliebter Treffpunkt für Sportler*innen und wird im Sommer abends gerne von Volleyball-Klubs gespielt. Ebenso wird der Platz im Mai und Juni intensiv von verschiedenen Handball-Vereinen für das Training der Jugendteams benützt, fallweise fanden auch kleinere Turniere statt.

Grillplatz für Feste

Die Freizeitanlage bietet rund um den Grillplatz genügend Platz für Familientreffs, Kinderpartys, Klassentreffen u.a.m. Dieser ist an den Wochenenden durchwegs ausgebucht. Oftmals finden an Wochentagen auch Sporttage, Workshops und dergleichen von Schulklassen statt.



Erlebniswelt Kinderspielplatz / Boulder-Kletterwand

Der beliebte Kinderspielplatz wird regelmäßig überprüft und gewartet, der Fallschutz unter den Spielgeräten großzügig erneuert. Die Boulder-Kletterwand ergänzt den Kinderspielplatz hervorragend und wird von den Mitarbeiter*innen der *Naturfreunde*-Kletterhalle Wien betreut.

Kundenservice und Kantine

Für Mitglieder stehen versperrbare Abstellfächer zur Verfügung. Auch können tageweise von allen Gästen 30 Abstellfächer benützt werden. Durch die Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung auch im 22. Bezirk wurden bereits die Planungen zur Erweiterung der Abstellfächer gestartet, die ab der Saison 2022 zur Verfügung stehen.

Die Kantine ist verpachtet und bietet während der Öffnungszeiten ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken. Natascha Probst ist mit ihrem Team seit 2020 hier tätig und bei den Gästen sehr beliebt.

Mitglied im ÖkoBusinessClub der Stadt Wien

Seit 2010 ist dieser Naturfreundebetrieb Clubmitglied! Im Sinne der Nachhaltigkeit erfolgte die Auszeichnung des Naturfreundebetriebes Alte Donau in der Sparte „Non-Profit-Bereich“ für effiziente Energieverwaltung, optimales Abfallwirtschaftskonzept und Aktionen zur Förderung des umweltbewussten Verhaltens der Gäste. Es wird bei der Führung des Betriebes größter Wert auf umweltbewusste Maßnahmen und Rücksicht auf die Natur gelegt.

Saisonbetrieb

Die Freizeitanlage der „Naturfreunde Wien Tourismus- und Freizeitanlagenbetriebs GmbH“ hat von 1. Mai bis Mitte September täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 9:00 Uhr geöffnet. Der Besuch ist sowohl für Naturfreundemitglieder als auch für Gäste möglich.

Helmut Frank

Aufstellung der Pächter*innen

Die Pächter*innen unserer *Naturfreunde*-Häuser sind sehr wichtige Vertreter*innen unserer Organisation „vor Ort“. Je länger Pächter*innen auf den Häusern sind, umso stärker wird ihre Identifikation mit dem Haus, und eine Kontinuität zeigt die Zufriedenheit der Pächter*innen mit dem Haus und der dahinter-

stehenden Organisation ebenso wie unsere Zufriedenheit mit den jeweiligen Pächter*innen.

Auch für die Gäste ist es von Vorteil, wenn sie bei ihrem Besuch das erwartet, was ihnen beim letzten Besuch gefallen hat und sie animiert hat, wieder zu kommen.

FZZ ALTE DONAU KANTINE	von	bis
Hedwig Brückl	Saison 1971	
Herbert Pickard	Saison 1972	
Charles Arnhof	Saison 1974	
Johann u. Rosa Rigon	Saison 1978	Saison 1979
Brigitte Zotter	Saison 1980	Saison 1991
Fa. Schwertberger OEG	Saison 1996	
Rudolf Imlauer	Saison 1997	Saison 2001
Josef Rosner	Saison 2002	
Ludwig Fegerl	Saison 2003	Saison 2004
Darina Kucera	Saison 2005	Saison 2008
Christoph Kinast	Saison 2009	Saison 2010
Peter Stindl	Saison 2011	
Nicole Stindl	Saison 2012	
Adolf Brunner	Saison 2013	Saison 2014
Karina Soun	Saison 2015	Saison 2019
Natasche Probst	Saison 2020	derzeit

KNOFELEBEN	von	bis
Anton Mies	Kriegszeit	
Frieda Rottensteiner	April 1955	
Frieda Kürner	April 1960	
Johannes Schmidt	August 1960	
Rosa Pfeffer	November 1961	
Anna Riegler	20.12.1961	
Rudolf Melkes	01.06.1976	30.04.1981
Eva Maria Fliedl	01.07.1981	15.09.1983
Thomas Loncnar	01.07.1983	31.10.1985
Karoline Schnopfagen	01.12.1985	15.05.1986
WVB Peter Paulis	01.08.1987	31.10.1989
Erna Kogler	01.04.1990	31.03.1992
Manfred Rottensteiner	01.06.1992	31.12.1999
Wilfried Krenn	04.01.2000	30.11.2004
Sabina Auer/Krenthaller	01.12.2004	08.04.2011 <i>abgebrannt</i>
Viktor Krenthaller	01.04.2012	28.02.2017
Marco Auer	01.03.2017	derzeit

HÖLLENSTEIN	von	bis
Maxera		31.05.1952
Relly Langsteiner	01.06.1952	
Franz Ehrenberg	01.08.1956	
Josef Vondru	28.08.1957	
Eduard Tögel	01.06.1959	
Herbert Fahrenleitner	11.08.1963	31.08.1963
Wilhelm Boucek	01.01.1964	
Rudolf Reisner	1965	31.08.1967
Walter Rupert	01.09.1967	
Karoline Leber		
Hildegard Krapp	01.11.1970	
Alfred Sabor	01.05.1972	
Anna Buresch	31.05.1977	31.12.1977
Horst Neumann	01.06.1978	31.03.1986
Edith Godor	01.04.1986	30.06.1998
Attila Godor	01.07.1998	30.06.1999
Ilse Zanyat	01.07.1999	31.08.2004
Heinz Gotschke	01.09.2004	23.06.2007 <i>abgebrannt</i>
Richard Reichspfarrer	01.09.2009	31.10.2010
Alfred Schubert	01.11.2010	31.05.2012
Markus Jankovich	19.04.2012	31.12.2015
Adalbert Mikstetter	01.01.2016	31.12.2020
Andreas Hafner	01.01.2021	derzeit

KOLM SAIGURN	von	bis
Hans Hinterholzer		
Georg Schöngassner	01.09.1959	31.08.1960
Josef Wallner	01.12.1961	30.11.1963
Rosa Wallner		
Ludwig Moser / Franz Oschlinger	01.10.1968	01.10.1973
Friedrich Maierhofer	01.10.1973	03.09.1974
Anton Wallner	01.03.1975	30.09.1995
Walter Rathgeb	01.10.1995	30.09.1996
Christian Gerstgrasser	01.10.1996	30.11.1999
Hubert Fritzenwallner	01.12.1999	30.11.2003
Alfred Hangl	01.12.2004	30.10.2006
Hermann Maislinger	01.11.2006	derzeit

PADASTERJOCH	von	bis
Minna Deimel		1948
Holmann		1955
Anna Schafferer		1956
Georg Pranger		1962
Paul Pranger		1981
		derzeit

WEICHTALHAUS	von	bis
Otto Karlitzky	1922	1927
Karoline Hanisch	15.10.1948	27.07.1954
Ferdinand Grohmann	22.01.1958	31.03.1959
Peter Rottensteiner	20.06.1961	30.09.1966
Frieda Rottensteiner	01.10.1966	30.09.1982
Kurt Becha	01.11.1982	30.11.1985
Ursula Krammer	01.01.1986	30.04.1987
Hans Pracher	01.05.1987	31.10.1988
Karl Krammer sen.	01.03.1989	30.05.1992
Karl Krammer jun.	01.06.1992	31.10.1994
Anna Krammer	01.03.1995	31.10.1999
Manfred Rottensteiner	01.11.1999	30.06.2012
Barbara Auer-Rottensteiner	01.07.2012	31.10.2013 neu errichtet
Richard Gruber	01.07.2015	31.10.2017
Barbara und Manfred Rottensteiner	01.11.2017	31.12.2020
Mag. Manuela Grabherr-Gappmayer	01.01.2021	derzeit

Die „Bundeshüttenmittel“

Ein unverzichtbarer Beitrag des Staates zur Führung und Erhaltung der alpinen Infrastruktur

Bericht: Helmut Frank

„Wanderwege und (versicherte) Bergwege bilden das Rückgrat des österreichischen Sommertourismus und müssen fortlaufend instandgehalten werden. Ein gut markiertes Wegenetz gibt Sicherheit, die Schutzhütten fungieren als Stützpunkte und Anlaufstellen. Durch diese Schutz- und Sicherheitsfunktion der Hütten sowie ihre Charakteristik als Verbindungsstück eines Wegenetzes erfüllen alpine Vereine durch die Erhaltung von Schutzhütten und Wegen Aufgaben, die von wesentlichem öffentlichen Interesse sind.“

So lautete die Präambel eines Vertrages zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und dem Verband Alpiner Vereine Österreichs, dem VAVÖ, zur Förderung der erwähnten alpinen Infrastruktur. Mittlerweile ist diese Förderung beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus angesiedelt.

Aus dieser Förderung bekommen die *Naturfreunde* im Wege des VAVÖ einen Anteil, der jährlich nach einem Verteilungsschlüssel, bestehend aus Schlafplätzen und Anzahl der förderwürdigen Objekte, auf die Bundesländer aufgeteilt wird. Laut diesem Schlüssel bekommen wir entsprechend unserer Einreichung jährlich einen Förderbetrag zugesprochen, der nachweislich investiert und auch abgerechnet werden muss.

Aufgrund einer durchaus diskutierbaren Neubewertung der Erreichbarkeit des Hauses Kolm Saigurn sind wir ab 2020 bei diesem Haus nicht mehr förderungswürdig im Sinne der Bundeshüttenmittel.

In den Jahren 2010 bis 2021 haben wir über diese Förderung folgende Projekte eingereicht und durchgeführt:

Objekt	Objekt	Förderbetrag	Gesamtkosten
Höllenstein	Dachrinnenheizung	€ 194.816,00	€ 235.317,58
	Holzdecke für Gastraum		
	Errichtung vollbiolog. Kläranlage inkl. Zaun		
	Sanierung Julienturm		
	neues Aggregat		
Knofeleben	Blitzschutzanlage noch am alten Haus	€ 141.727,00	€ 174.267,36
	Kostenanteil für Neuerrichtung		
	Holzvergaserkessel		
	neue Batterien für PV-Anlage		
	Dach für Außenzugang		
	Brandschutzmaßnahmen und -plan		
	Sonnenrollos		
	neues Aggregat		

Objekt	Objekt	Förderbetrag	
Kolm Saigurn	Sanierung Quellsammelschacht	€ 164.287,00	€ 186.665,19
	Sanierung Fettabscheider		
	Sanierung Fenster & Türen		
	Erneuerung Dach		
	Sanierung Sitzmöbel in den Gasträumen		
Padasterjochhaus	neue Fenster	€ 79.500,00	€ 93.247,08
	neuer Holz-Küchenherd		
	Zufahrtssanierung		
	neuer Gas-Küchenherd		
	Sanierung Gasanlage		
	Sanierung Lager		
	neue Batterien für PV-Anlage		
Sanierung Wege	Wassersteig Schneeberg	€ 9.840,00	€ 11.252,80
	Franz-Jonas-Steig		
	Hans-Linhart-Steig		
	Miesleitensteig		
	Straßenbahnerweg		
Gesamt		€ 590.170,00	€ 703.194,41

Investitionsübersicht 2003 bis 2021

Bericht: Helmut Frank

In den letzten Jahren wurde sehr viel unserer finanziellen, aber auch personellen, Mittel bzw. Ressourcen in die Erhaltung und den Ausbau bzw. teilweise sogar Neubau unserer Hütten, Häuser, Anlagen und Wege investiert. Als alpine Freizeitorganisation ist dies ein wesentlicher Beitrag für unsere Mitglieder, aber auch sehr oft für Tourist*innen nicht nur aus Österreich.

Ein Teil dieser Investitionen und der dafür erhaltenen Fördermittel wurde bereits im Kapitel „Bundeshüttenmittel“ für die Jah-

re 2010 bis 2021 dargestellt. Darüber hinaus gab es aber natürlich auch Maßnahmen, die nicht über diese Förderschiene finanziert werden konnten. Daher soll die nachstehende Aufstellung für die Jahre 2003 bis 2021 veranschaulichen, wofür investiert wurde und welche Fördermittel (inklusive Versicherungsleistungen) lukriert werden konnten.

Objekt	Maßnahme	Förderbetrag	Gesamtkosten
Grüne Oase FZZ Alte Donau	Spielplatz	€ 45.000,00	€ 91.025,76
	Sanierungsmaßnahmen Clubhaus		
	Sanierungsmaßnahmen Strand		
	Sanierungsmaßnahmen Kantine und Erneuerung verschiedener Geräte		
	Sanierung gesamtes Gelände nach Brand		
	Kassahaus		
	Rasenmäher-Traktor		
	Erneuerung Zaun		

Objekt	Maßnahme	Förderbetrag	Gesamtkosten
Höllenstein	Heizung, Betten, Aggregat – noch am alten Haus	€ 661.775,00	€ 830.388,59
	Neuerrichtung		
	Dachrinnenheizung		
	Holzdecke für Gastraum		
	Errichtung vollbiolog. Kläranlage inkl. Zaun		
	Sanierung Julienturm		
	neues Aggregat		
Knofeleben	Blitzschutzanlage, Ofen, Betten, Erweiterung PV-Anlage, Sockelsanierung, Fluchtwegbeleuchtung, div. Befunde, Sanierung Zisternenraum und Dach – alles noch am alten Haus	€ 1.667.847,28	€ 1.901.760,29
	Neuerrichtung		
	Holzvergaserkessel		
	neue Batterien für PV-Anlage		
	Dach für Außenzugang		
	Brandschutzmaßnahmen und -plan		
	Sonnenrollos		
	neues Aggregat		
Kolm Saigurn	Zubau Kläranlage	€ 149.780,00	€ 222.789,24
	Lastenausgleichspeicher		
	neuer Gläserspüler		
	Cooking-Center		
	neuer Geschirrspüler		
	Sanierung Quellsammelschacht		
	Sanierung Fettabscheider		
	Sanierung Fenster & Türen		
	Erneuerung Dach		
	Sanierung Sitzmöbel in den Gasträumen		
Losenheim	Kanalanschluss		€ 17.630,77
	UV-Anlage		
	Gasherd		
Padasterjochhaus	neue Fenster	€ 98.667,70	€ 145.769,86
	neuer Holz-Küchenherd		
	neues Aggregat		
	PV-Anlage		
	Zufahrtssanierung (€ 10.000,-)		
	neuer Gas-Küchenherd		
	Sanierung Gasanlage		
	Sanierung Lager		
	neue Batterien für PV-Anlage		
Weichtalhaus	div. Sanierungsmaßnahmen noch am alten Haus	€ 556.025,00	€ 1.154.092,88
	Neuerrichtung		
	Klettersteige/Klettergarten (€ 27.960,-)		
	Dachrinnenheizung		
	Zaun		
	Gas-Fritteuse		

Objekt	Maßnahme	Förderbetrag	Gesamtkosten
Sanierung Wege	Wassersteig Schneeberg	€ 14.840,00	€ 19.161,88
	Franz-Jonas-Steig		
	Hans-Linhart-Steig		
	Miesleitensteig		
	Straßenbahnerweg		
	Ankauf div. Geräte und Materialanhänger		
Gesamt		€ 3.193.934,98	€ 4.382.619,27

Zu Ende der Berichtsperiode am 31.12.2021 stellten unsere Häuser und Anlagen kumuliert folgende Werte in der Bilanz (Verein und GmbH) dar:

Grüne Oase FZZ Alte Donau	€ 10.124,15
Höllenstein	€ 417.717,53
Knofeleben	€ 979.694,19
Kolm Saigurn	€ 175.430,09
Losenheim	€ 5.888,27
Padasterjochhaus	€ 71.392,74
Weichtalhaus	€ 879.968,98
Gesamtsumme	€ 2.540.215,95

Gesamtübersicht der Häuser und Anlagen der Naturfreunde Wien und deren Ortsgruppen

Die *Naturfreunde* Wien und ihre Ortsgruppen betreuen einige Häuser, Anlagen und Aussichtswarten. Diese sind dadurch ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Erscheinungsbildes unserer Organisation und somit eine wichtige Außenstelle und ganz sicher einen Besuch wert.

Die Führung dieser Häuser stellt uns jedes Jahr vor große Herausforderungen, auch in finanzieller Hinsicht. Daher sind wir auf Spenden angewiesen und unterlassen es auch an dieser Stelle nicht, darauf hinzuweisen. Wann immer es möglich ist, uns zu unterstützen, sind wir für jede finanzielle Zuwendung dankbar. Bankverbindung: Naturfreunde Wien Tourismus- und Freizeitanlagenbetriebs GmbH, IBAN AT30 1200 0006 2013 7802. Herzlichen Dank!

Grüne Oase Freizeitzentrum Alte Donau der Naturfreunde

1220, An der unteren Alten Donau 51
<https://freizeitzentrum-alte-donau.naturfreunde.at>
freizeitzentrum.alte.donau@naturfreunde.at
 Hannelore & Manfred Schimanek, 0664/548 55 59

Der über 9.000 m² große Naturgarten mit 90 Bäumen und der Badestrand sind ein Paradies mitten in der Stadt. Schwimmen in der Alten Donau, Volleyballspielen, Erholung unter den großen Bäumen, Kinderspielplatz mit Boulderwand – der ideale Ort für Urlaub zwischendurch für Familien, Senior*innen, Naturliebhaber*innen und Sportler*innen. Die aktuellen Eintrittspreise gibt es auf unserer Homepage. Öffnungszeiten: 1. Mai bis Mitte September, Mo.–Sa. 10:00–19:00 Uhr, So. 9:00–19:00 Uhr (bei Schlechtwetter geänderte Öffnungszeiten).

s'Platzl der Naturfreunde-Ortsgruppe Kaisermühlen

1220, Ernst Sadil Platz, neben der Gänsehäufelbrücke
kaisermuehlen.naturfreunde.at
info@naturfreunde-kaisermuehlen.at

Die Ernst-Sadil-Hütte wurde in der Zeit von 1953 bis 1955 von Mitgliedern der Ortsgruppe erbaut und ausschließlich durch Spenden finanziert! Sie ist ganzjährig deren Vereinslokal. In der Sommersaison kann von Mitgliedern an Wochenenden ein kleiner Badeplatz genutzt werden. Die Geschichte der Ortsgruppe bzw. ausführliche Informationen über den Bau der Ernst-Sadil-Hütte können auf der Homepage (naturfreunde-kaisermuehlen.at) nachgelesen werden.



Stindl-Heim der Naturfreunde-Ortsgruppe Ortler



1210, Wasserpark
<https://ortler.naturfreunde.at> oder <https://d-ortler.at>
Karin Sellnar, 06991/050 53 67, karin.sellnar@gmx.at

Vereinsabend jeweils Mi. 17:00–19:00 Uhr

Badeplatz Kuchelau der Naturfreunde-Ortsgruppe Döbling

1190, Kuchelau am Damm
(gegenüber Kuchelauer Hafestraße 56)
<https://doebling.naturfreunde.at>
doebling@naturfreunde.at
Willi Zeilinger; 01/600 34 65 oder 0676/749 87 39

Geöffnet von Ende Mai bis Ende August an Wochenenden
(Sa. 13:00–18:00 Uhr, So. + Feiertag 10:00–18:00 Uhr)



Bootshaus Kuchelau der Naturfreunde-Ortsgruppe Paddelgruppe Wien

1190, Kuchelauer Hafestraße 6
Julia Votter, 0664/513 75 03,
julia.votter@gmx.at

Vereinstraining: auch Anfänger*innen und Neueinsteiger*innen willkommen. Nur mit Voranmeldung möglich.
Kinderkurse nach Vereinbarung.



Paulinenwarte im Türkenschanzpark, betreut durch die Naturfreunde-Ortsgruppe Währing

1180, Türkenschanzpark
<https://waehring.naturfreunde.at/ueber-uns/paulinenwarte-im-tuerkenschanzpark>
waehring@naturfreunde.at | Kurt Tisch, 0680/121 92 87

Öffnungszeiten: ca. Mitte Juni bis Mitte September zu ausgewählten Terminen

Stefaniewarte am Kahlenberg, betreut durch die Naturfreunde-Ortsgruppe Döbling

1190, Kahlenberg (neben dem Sender); 484 m
<https://doebling.naturfreunde.at>
doebling@naturfreunde.at
Gerhardt Ipser, 0676/521 35 39

Die Warte ist im Besitz der Stadt Wien, Magistratsabteilung 49 (Forstbetrieb), und wird von der *Naturfreunde-Ortsgruppe Döbling* betreut. Geöffnet von Anfang Mai bis Ende Oktober, Sa. 12:00–18:00 Uhr, So. + Feiertag 10:00–18:00 Uhr.
Sonderführungen nach telefonischer Anmeldung möglich.

Naturfreunde-Höllensteinhaus

2391 Kaltenleutgeben, Hintere Föhrenberge
<https://hoellensteinhaus.naturfreunde.at>
hoellensteinhaus@naturfreunde.at

Am Höllenstein im Biosphärenpark Wienerwald auf 645 m gelegen, ist das Haus ein idealer Ausflugsstützpunkt. Ganzjährig geöffnet, Montag und Dienstag Ruhetag.

Ortler-Hütte auf der Rax der Naturfreunde-Ortsgruppe Ortler

ortler.naturfreunde.at
oder www.d-ortler.at
Karin Sellnar,
0699/10505367, karin.sellnar@gmx.at



Das Selbstversorgerhaus befindet sich auf der Rax, ca. 100 m neben der Bergstation der Rax-Seilbahn auf ca. 1.540 m.

Naturfreunde-Haus Knofeleben

2651 Reichenau, Knofeleben 1
<https://knofeleben.naturfreunde.at>
knofeleben@naturfreunde.at

Auf 1.250 m Seehöhe wurde die hellste Schutzhütte Österreichs entwickelt. Die Gaststube im Erdgeschoß öffnet über eine großzügige Panoramaverglasung den Ausblick in die umgebende Natur. Sie ist ein gelungenes Beispiel dafür, wieviel Gemütlichkeit sich in moderner Architektur ausbreiten kann. Zwei getrennte Gaststuben – die man auch verbinden kann – bieten Platz für mehr als 100 Besucher*innen. Öffnungszeiten von Ostern bis 1. Jänner, Montag und Dienstag Ruhetag, ab ca. Oktober nur mehr am Wochenende geöffnet.

Naturfreunde-Ausbildungs- und Kletterzentrum Weichtalhaus

2651 Reichenau, Weichtal 1; 563 m
<https://weichtalhaus.naturfreunde.at>
weichtalhaus@naturfreunde.at

Das Haus wurde 2015 neu errichtet und ist somit das jüngste Haus der Wiener *Naturfreunde*. Der dreigeschoßige Neubau mit 580 m² Nutzfläche, unter anderem als Ausbildungs- und Kletterzentrum konzipiert, umfasst 70 Schlafplätze (Betten und Betten-Lager), rund 50 Sitzplätze im inneren Gastbereich, einen Seminarraum für bis zu 50 Personen und direkt angeschlossen einen „Übungskletterfelsen“. Klettersteige in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Öffnungszeiten von März bis ca. Oktober täglich, Montag und Dienstag Ruhetag, sonst an Wochenenden.

Naturfreunde-Selbstversorgerhaus Losenheim

2734 Losenheim (bei Puchberg am Schneeberg); 700 m
<https://losenheim.naturfreunde.at>
losenheim@naturfreunde.at

Das Selbstversorgerhaus am Fuße des Schneebergs ist ganzjährig buchbar. Im Winter liegt es direkt an der Skipiste, im Sommer ist es ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Bergtouren.

Naturfreunde-Haus Kolm Saigurn



5661 Rauris, Kolmstraße 22; 1.598 m
<https://kolm-saigurn.naturfreunde.at>
kolm-saigurn@naturfreunde.at

Im Raurisertal, im Nationalpark Hohe Tauern, ist dieses kinderfreundliche Haus ideal für Wanderbegeisterte und Skitourengeher*innen. Auch Eisklettern ist hier in einer der routenreichsten Eisarenen der Ostalpen möglich. Täglich geöffnet von Weihnachten bis Mitte Oktober.

Naturfreunde-Padasterjochhaus

6152 Trins; 2.232 m
<https://padasterjochhaus.naturfreunde.at>
padasterjochhaus@naturfreunde.at

1907 erbaut, steht das Padasterjochhaus nun schon über 115 Jahre im Angesicht der Zillertaler Alpen, der Tuxer Voralpen, der Tribulaune und der Dolomiten. Ein Juwel fernab vom Massenbergssteigen mit einem Panorama, das man wohl nur in ausgewählten Regionen vorfindet. Öffnungszeiten: von Mitte Juni bis Ende September täglich geöffnet.

Naturfreunde-Kletterhalle Wien

Erzherzog-Karl-Straße 108, 1220 Wien
<https://kletterhallowien.at>
info@kletterhallowien.at

DIE Top-Kletterhalle im Osten Österreichs. Mit mehr als 3.500 m² zum Seilklettern, Bouldern und Relaxen – drinnen & draußen! Sie bietet viele Kurse, auch ganz persönlich abgestimmt mit *Naturfreunde*-Klettertrainern*innen, und ist top klimatisiert, das ganze Jahr. Hier findest du alles was, das Kletterherz begehrt. Täglich 9:00–23:00 Uhr geöffnet.

Naturfreunde-Kletterhalle Südstadt



Liese Prokop-Platz 1, 2344 Maria Enzersdorf
<https://www.kletterhallesuedstadt.at>
info@kletterhallesuedstadt.at

Die *Naturfreunde*-Kletterhalle Südstadt liegt direkt im Areal des BSFZ. Sie ist DIE Kletterhalle im Süden von Wien. Auf 1.500 m² findest du großzügige Seilkletterflächen (bis 18 m Höhe), Boulderbereiche und einen eigenen Outdoorsektor. Vier fixe Topas-Stationen (Selbstsicherungsautomaten) runden das Angebot ab. Die Halle bietet persönlich abgestimmte Kurse mit *Naturfreunde*-Klettertrainern*innen. In der Kletterhalle Südstadt findest du alles, was das Kletterherz begehrt. Täglich 10:00–22:00 Uhr geöffnet.

Fachbereich Wege

Bericht: Franz Wilfinger, Fachreferent Wege

Viele Arbeiten an unseren Wegen und Steigen konnten wir mit der Unterstützung freiwilliger Helfer*innen der *Naturfreunde Wien* erledigen. Unter anderem standen die Umlegung des Rohrauersteiges, Sanierungsarbeiten am Strassenbahnerweg und Hans-Linhart-Steig, die Instandsetzung nach Forstarbeiten am Franz-Jonas-Steig und das Entfernen von Windbruch in der Krummen Riss am Programm.

Mit der Durchführung der ersten **Naturfreunde-Wege-Woche 2019** auf der Hohen Wand konnten wir unweit der „Baustelle“ übernachten und damit die Anfahrtswege und -zeiten reduzieren, was uns mehr Zeit für die eigentliche Wegearbeit verschaffte. Neu startete die NF-Wege-Woche 2020 mit einem frisch gegründeten NF-Wegeteam, das auch erstmalig die Arbeiten gemeinsam umsetzte.

Das NF-Wegeteam ist eine fixe Truppe freiwilliger Helfer*innen, mit der ich das ganze Jahr über auf dem einen oder anderen Weg oder Steig der NF-Landesorganisation Wien Arbeiten verrichte. Die dritte NF-Wege-Woche wurde 2021 im Rax-/Schneeberggebiet abgehalten.

An dieser Stelle ein Danke an alle zuständigen Förster*innen, Wald- und Grundstücksbesitzer*innen, die uns durch die Erlaubnis für das Befahren von Forststraßen und das Schlägern von Bäumen, die für den Wegebau verwendet werden, bestmöglich unterstützten.

Mit der Erstellung einer **österreichweiten Wegedatenbank** unter Mitwirkung aller österreichischen alpinen Vereine wurde bald klar, dass die Instandhaltung und auch die Erhaltung der Wanderwege schon heute ein großes Thema sind. Das Problem, zu wenige freiwillige Helfer*innen zu finden, die in ihrer Freizeit die Wege und Steige sichern, ausbessern und schützen, bereitet nicht nur den *Naturfreunden*, sondern auch anderen alpinen Vereinen Sorgen.

Aufgrund dieser doch besorgniserregenden Situation arbeiten wir ständig an neuen Ideen und Projekten, um Arbeiten an Wegen und Steigen durch Freiwillige auch für kommende Generationen zu erhalten. Positiv in die Zukunft blickend bin ich guter Dinge, dass auch zukünftig unsere Wanderwege bestmöglich gepflegt und instandgehalten werden.

Zusätzlich zur jährlichen Begehung und Kontrolle der Wege und Steige, sowie den Begehungen nach Starkregen oder anderen Umwelteinflüssen haben wir es geschafft, folgende Projekte umzusetzen:

Der Rohrauersteig ist ein stark begangener Aufstieg aus dem Stubaital zur Kirhdachspitze 2.840 m und wird auch als Variante für die Gschnitztaler Hüttenrunde gewählt. Jährlich vor Saisonbeginn konnte dieser nur unter hohem finanziellem und zeitlichem Aufwand für die Benützer*innen begehbar gemacht werden. Darum hat unser Pächter des Padasterjoch-Hauses, nicht nur durch seinen persönlichen Einsatz und die zur Verfügung stehenden Gelder der *Naturfreunde-LO Wien*, sondern auch mittels Sponsorings und der tatkräftigen Unterstützung durch die ÖEAV-Sektion Stubai, den ursprünglichen Wegverlauf abgeändert. Der Rohrauersteig wurde nun mit einer Länge von 1,3 Kilometer zwischen der Issenangeralm und der Hammerscharte neu gebaut. Ein herzliches Dankeschön an Paul, der sein Ziel, den Rohrauersteig für die Wandernden sicher zu machen, nicht aufgab, wodurch dieses Projekt nun auch verwirklicht werden konnte.



Am Strassenbahnerweg haben wir durch den Bau von Krainerwänden den Weg vor dem Abrutschen gesichert. Weiters wurden in einigen Bereichen die Stahlseile und deren Verankerungen ausgetauscht. Das Verlegen von Längsrundlingen und Querhölzern soll den stark begangenen Weg auch die nächsten Jahre bestmöglich vor Erosionsschäden schützen.

Beim Aufstieg **über den Miesleitensteig** zum *Naturfreunde-Haus Knofeleben* war der Bereich der Schotterhalde für viele eine Schlüsselstelle und für manche auch der Grund für eine Umkehr. Dieser Bereich wurde durch den Einbau von Holz- und Eisenstufen, Längsrundlingen und der Erneuerung der Sicherungsseile entschärft. Dieser Bereich gilt weiterhin als anspruchsvoll, wird aber nicht als gefährlich eingestuft.

Das sichere Entfernen von gesprengtem Felsen, was hauptsächlich durch Baumwurzeln verursacht wird, stellt jedes Jahr eine Herausforderung für uns dar.

Am Wassersteig, der die Verbindung von der Knofeleben zum Krumbachsattel ist, haben wir durch den Einbau einer Krainerwand ebenfalls eine Wegsicherung erreicht und konnten so das Abrutschen des Steiges verhindern. An anderer Stelle wurde durch den Einsatz von schwerem Gerät die bestehende Wegtrasse weiter in den Felsen gearbeitet. Diese Arbeit wurde mit einem 30 kg Stemmmolot durchgeführt, der mit Zubehör an die 40 kg wiegt. Das Stemmen und der Transport wurden bei nur einem Aufstieg von einem Mann allein getragen und schließlich durchgeführt – danke, Martin, für diese großartige Arbeit!

Wenn man vom Höllental nach Hinternaßwald fährt, erreicht man den **Franz-Jonas-Steig**. Dies ist der Aufstieg zum Großen Sonleitstein, der mit seinen 1.639 m zwar nicht der höchste Berg im Bereich Hinternaßwald ist, trotzdem handelt es sich um einen konditionell anspruchsvollen Aufstieg, der dann mit einem herrlichen Ausblick belohnt wird. Viele durchgeführte Forstarbeiten in den letzten Jahren beanspruchten diesen Steig erheblich. Deswegen war es erforderlich, eine neue Steigtrasse zu errichten, weiters wurde der Steig durch den Einbau von Längs- und Quer-rundlingen vor dem Abrutschen und auch vor Erosion bestmöglich gesichert.

Will man zum Öhler-Schutzhaus, kann man den **Hans-Linhart-Steig** als Variante wählen. Der Einbau von Trittstufen, das Nachbessern von Markierungen, das Schneiden von Windbruch sind erst der Anfang von vielen Arbeiten, die noch zu erledigen sind.

Danke dem NF-Wege-Team, den Hüttenpächter*innen, unserem Büro und allen Freiwilligen für die großartige Unterstützung!

Alles in allem waren es wieder wunderschöne Momente und Stunden des Erlebens und Staunens in der Natur. Die Zufriedenheit der verrichteten Arbeit, die man gemeinsam mit den Bergkamerad*innen erfährt, schafft die Voraussetzung, dass Freiwillige auch in Zukunft die Weghau in die Hand nehmen, um weiterhin für den Erhalt unserer Wege und Steige zu sorgen.

Naturfreunde Reisebüro

Bericht: Sandra Maria Kämpf und Helmut Frank



© Maria Dürr

Wir freuen uns, dass wir im Berichtszeitraum 2019–2021, in dem uns eine Pandemie und somit drastische Einschränkungen in der Reisefreiheit überrascht haben, dennoch eine Vielzahl an Reiseveranstaltungen durchführen konnten. Trotz des Mehraufwandes durch ständig wechselnde Corona-Vorgaben haben wir unseren Teilnehmer*innen sicheres Reisen ermöglicht.

Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv und unsere Gäste waren froh, dass wir ihnen trotz der allgemeinen Situation ein Angebot gelegt haben. Die überwiegende Mehrheit der Reisenden hatte großes Verständnis für oft doch sehr kurzfristige Änderungen bei der Zimmerbelegung oder bei der Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen.

Großer Dank gebührt auch unseren Reiseleiter*innen, die trotz der Pandemie bereit waren, Veranstaltungen durchzuführen und unsere Kund*innen zu betreuen.

2019	Ort	Personen
12.01.–19.01.	Skiwoche Zauchensee	32
02.02.–09.02.	Wintersportwoche Mittersill	108
02.03.–09.03.	Firnwoche am Arlberg	9
07.04.–14.04.	Kampanien-Amalfiküste	8
13.04.–17.04.	Vermittlung Kneissl-Reise	1
24.05.–27.05.	Fotoworkshop am Neusiedlersee	15
06.07.–13.07.	Wanderwoche Sächsische Schweiz	44
03.08.	Zauberflöte in St. Margarethen	30
14.08.–18.08.	Kultur&Wandern im mittelalterl. Bayern	16
13.09.–15.09.	Ballonfahren im steirischen Apfelfeld	13
30.12.–03.01.	Silvester im Thayatal	18
11 Veranstaltungen		294

2020	Ort	Personen
11.01.–18.01.	Skiwoche Zauchensee	22
01.02.–08.02.	Wintersportwoche Mittersill	107
29.02.–07.03.	Firnwoche Arlberg	13
15.02.–01.03.	Vermittlung Kneissl-Reise	2
04.07.–11.07.	Wanderwoche Lungau	44
04.10.–10.10.	Goldener Wanderherbst im Thayatal	17
6 Veranstaltungen		205

7 Veranstaltungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden

2021	Ort	Personen
28.05.–30.05.	Kräuter-Wandern im Mariazellerland	12
03.06.–05.06.+ 11.06.–13.06.+ 10.09.–12.09.	3 Termine Ballonfahren im steirische Apfelfeld	31
11.06.–14.06.	Fotoworkshop im Weinviertel	17
27.06.–04.07.	Wanderwoche Zauchensee	53
19.08.–22.08.	Bregenzer Festspiele „Rigoletto“	17
22.08.–29.08.	Wildschönau in Kooperation mit Döbling	38
28.08.–04.09.	Wanderreise Korfu	8
7 Veranstaltungen		176

4 Veranstaltungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden

